Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1907

477 (14.10.1907) Mittagausgabe

Expedition: Birfel und Lammftrage Gde nachft Raiferfir. u. Marftbl. Brief- od. Telegr.-Abr. laute nicht auf Ramen, jonbern: Badifche Preffe", Karlsrube.

Bejug in gearfsruße: Monatlich 60 Pig. Frei ins Saus geliefert: Bierteljährlich: M. 2.10. Answarte: bei Abholung am Boftichalter 20. 1.80. Durch ben Briefträger täglich 2 mal ins Saus gebracht 20. 2.52.

Sfeitige Nummern 5 Big. Größere Rummern 10 Big. Anzeigen: Die Betitzeile 25 Big.,

General : Anzeiger der Refidenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.

- Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.

Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern "Karlsrußer Anterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern "Kurier", Dbit- und Beinbau, 1 Sommer- u. 1 Winfer-Fahrplanbuch und 1 iconer Bandkalender, fowie viele fonftige Beilagen.

Caglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentengabl aller in Karlsrube ericheinenden Seitungen.

Gigentum und Berfag von S. Thiergarten. Berantwortlich für den politischen, unter-Albert herzog, für den Anzeigen-Teil

A. Rinderspacher, fämilich in Karlsruhe.

Anflage: 34000 gml gebrudt auf 2 3millings Rotationsmafchinen.

In Rarloruhe und nächfter Umgebung über

ZZ 40 40 40

Abounenten.

Nr. 477.

Karlsruhe, Montag den 14. Ottober 1907.

Telephon-Nr. 86.

23. Jahrgang.

Das Urteil im Hochverratsprozef gegen Dr. Karl Liebinecht.

(Unber. Nachdr. verb.) S. u. H. Leipzig, 13. Oft. Unter gewaltigem Andrange des Publifums wurde gestern das fcon furg telegraphisch mitgeteilte Urteil im Sochverratsprozeffe gegen ben Berliner Rechtsanwalt Dr Rarl Liebfnecht gefällt. Der Oberreidsanwalt Dr. Dishaufen hatte befanntlich am Donnerstag nad weitägiger Prozesperhandlung gegen Dr. Karl Liebtnecht wegen Borvereitung jum hochverrat, begangen burch Beröffentlichung ber Brofoire "Militarismus und Antimilitarismus unter besonderer Beruddigung der internationalen Jugendbewegung", eine Strafe von 2 Jahren Budthaus und 5 Jahren Chrberluft bei fofortiger Inhafinahme beantragt

Gine taufendtöpfige Menidenmenge hatte bas Saus umftellt. Aber fie verhielt sich durchaus mustergültig. Kurz nach 11 11hr eröffnete Senatspräfibent Treplin die Sitzung. Bor Berfündung des Urteils nahm nochmals Oberreichsanwalt Dr. Olshaufen das Wort: Er erflärte: Der Ungeflagte Dr. Liebtnecht hat in ber letten Gigung. zu einer Zeit, als er annehmen konnte, daß ich ihm nicht mehr zu erwibern in ber Lage fei, juriftifche und politifche Musführungen gemacht. Ich will weder auf die juristischen noch auf die politischen Ausführungen eingeben. Er hat aber auch mich als Kommentator gegen mid als Oberreichsanwalt auszuspielen versucht. Das fonnte ihm nur baburch gluden, bag er eine alte Ausgabe meines Kommentars benutt hat. Dann hat fich Dr. Liebknecht gegen ben Borwurf ber Feigheit gewandt, den habe ich ihm gar nicht machen wollen. Ich sagte nur, daß er sich die Maste der Geseblichkeit vorgenommen habe. Dr. Liebfnecht hat bann mit Emphaje feine Berfon herausgeftrichen und gefagt: "Ich stehe hier als Ankläger und bort (auf bem Plate des Oberreichsanwalts) fist der Angeklagte". Ich ftehe hier fraft taifer- aufzuklären. Da der Angeklagte befürchtete, daß die Berhandlungen licher Befugnis als Reichsanwalt und laffe mir diefen Posten nicht bielleicht unter Ausschluß ber Deffentlichkeit stamfinden könnten, von der ftreifig machen. Der Angeflagte ift da, wo er hingehört, auf ber Un-Magebant. Dr. Liebknecht ift hier als Angeklagter, weiter habe ich nichts zu fagen,

Angeff. Dr. Liebfnecht erwidert: Ich bedaure, daß ich das, was ich gefagt habe, zu fagen gezwungen war, trot ber Bietat, die wir Juriften alle für einen so herborragenden Kommentator haben, der uns allen jo viel Gutes geliefert hat. Aber ich habe tropdem nichts gurudzunehmen bon bem, was ich gefagt habe und bemerke jest noch einmal, bag ich bier in biefem Saale meinen Blat nicht vertaufchen mochte mit bem bes Reichsanwalts.

Darauf verkundete der Borfitzende Senatspräsident Dr. Treplin

Urteil:

Der Angeflagte Dr. Liebtnecht wird wegen Borbereitung jum Sochverrat im Ginne ber Andlage gu 11/2 Jahren Teftung und ben Kosten des Berfahrens verurteilt.

In der Begründung wurde ausgeführt: Der Gerichtshof hall bie Tatbestandsmertmale ber Borbereitung bes Sochverrats für gegeben. einem gewiffen Befremden empfunden. Es handelt fich in Ber Schrift Lieblnechts nicht nur um das Aussprechen einer politifden Gefinnnung. Bare bas fo, fo hatte eine Berurteilung nicht erfolgen fönmen, denn politisch auberer. Als Mittel zum hochverrat hat der Angeklagte nicht die Jugend- befriedigt, weil es darin ein Prajudiz für die Bekampfung gewiffer Teile organisation als solche angesehen, aber er wollte den Jugendvereinen als 3med und Bief ben Rompf gegen ben Militarismus geben.

Weiter ist erforderlich zur Bestrasung, daß eine Nenderung der Berfassung beabsichtigt war. Auch bas ist der Fall gewesen. Der Angeklagte will nicht die gange Berfaffung andern, aber einen wefentlichen Teil. mlich er will, daß die Rechte bes Kaisers beeinträchtigt werden. Das Objett, gegen das fich die vorbereitende Handlung des Angeflagten richtet, ift die gefamte verfaffungsmäßige Wehrverfaffung. Und diese ift ein meint, fie durften im Grunde froh fein, bon ber febr läftigen und fchließ-

ber Berfassung geforbert wird. Dazu ist nicht nötig, daß man die ge- zu sein, ein Ausnahmegesetz gegen die Antimilitaristen empfehlen zu waltsamen Unternehmungen in allen Einzelheiten schilbert, sondern es müffen. genügt, wenn man ein Gesamtbild gibt, von dem, wie die Beseitigung in einzelnen Fällen fich gestalten soll. Der Gerichtshof meint, daß aus ber historifden Entwidlung nur gefchloffen werden fonne, daß die Konfequeng

beffen, was Liebfnecht will, nur bie gewaltsame Umwalgung fein fann Beiter ist zur Bestrafung nötig, daß eine solche Gewalt auch in abschbarer Beit geforbert wird. Auch diefe Erfordernis halt ber Gerichts. hof für gegeben. Rach Tendens und Inhalt der Schrift fteht Lieblnecht auf dem Standpuntt, daß die hentige Weltpolitit Kriegsmöglichfeiten in fich birgt, und daß fie fo ichnell wie möglich, wenn nötig mit Gewalt, beseitigt werden muß.

Die Frage, ob eine ehrlose Sandlung vorliegt, hat der Gerichtsho aber verneint. Er ift ber leberzeugung, baf Liebknecht aus politischer Gefinnung heraus feine Schrift verfaßt hat. Db diefe verkehrt fei oder nicht, daraus ergibt sich noch nicht die Boraussetzung der Ehrlosigkeit. Dem Ersuchen bes Reichsanwaltes auf fojortige Berhaftung wird

ebenfalls nicht entsprochen. Mis Liebsnecht heute mittag bas Gerichtsgebäude verließ, wurde er bon Taufenben von Arbeitern, die fich in der Mittagsftunde bor bem Roichsgericht angesammelt hatten, mit Sochrufen empfangen und nach dem Sotel geleitet. Gin ftartes Polizeiaufgebot forgte für Die Aufrechtenhaltung der Ordnung.

Bei den Berhandlungen des Reichsgerichts gegen den Rechtsantvalt Lieblnecht fiel es übrigens allgemein auf, daß der als dritter Berteibiger des Angeklagten fungierende Rechtsanwalt. Dr. Curt Rosenberg aus Berlin in keiner Beise in den Gang der Berhandlungen eingriff. Die "Rapst." ist nun in der Lage, das sonderbare Berhalten des Berteidigers alsdann auch die Stensgraphen betroffen worden wären, jo führte er den Rechtsanwalt Rofenberg, ber ein vorzüglicher Stenograph ift, als Bereidiger ein, und biefer nahm bie ganze Berhandlung ftenographisch auf.

Brefitimmen jum Sochverrats-Brogefi Liebfnedt.

Berlin, 12. Dit. Die Blätter, welche gu bem Ausgang bes Proeffes Liebenecht Stellung nehmen, äußern gunächft ohne Rudficht ber Barteirichtung, ihre Befriedigung darüber, daß die Richter des Reichsgerichtes entgegen dem Antrage des Oberreichsanwalts in der antimilitariftifden Agitation des Angeflagten nicht die Merkmale einer ehrlofen Gefinnung, fondern ben Musfluß einer politifden Meberzeugung erfannt haben und daß das Urteil daher nicht auf Zuchthaus, sondern auf die milbefte Form ber Freiheitsstrafe, auf die custodia honesta, ber Festungshaft lautet. Man hat in politischen Kreisen, die der Sozialdemotratie sehr fern stehen und die antimilitaristische Agitation streng verwerfen, den Antrag des Oberreichsamwalts auf Zuchthausstrafe mit

Auch die freitonfervative "Bo ft", die unerbittliche Feindin der Goine Berurteilung zialdemokratie, gönnt, wie sie sich ausbrückt, dem Hochverräter Liebknecht önnen nicht ein die Milbe des Reichsgerichts, weil er nicht zu den gemeinen Sauherdenlegenstand gerichtlicher Berurteilung sein. Der Tatbestand ist aber ein ton-Menschen gehöre. Im übrigen ist die "Post" won dem Urteil sehr ber fogialbemofratifden Agitation, insbesondere ber antimilitariftifden, erblidt und unter Umftanben eine rudfichtslofe Anwendung bes Sochperratsparagraphen wünscht.

Das freifinnige "Berliner Tageblatt" erflärt, daß Liebfnecht als Jurift fich feine Berurteilung felbft gugufchreiben habe. Es weist darauf bin, daß die Führer ber Sozialbemofratie icon feit langem Die Gefährlichfeit ber Agitation Liebfnechts erfannt haben. Das Blatt lich auch recht gefährlichen antimilitariftifchen Bropaganda befreit gu

Weiter ift zur Bestrafung nötig, daß eine gewaltsame Beseitigung sein; und auch Fürst Bülow werde aufatmen, jeht von dem Alp besreit

Die fortfdrittliche "Boff. 3tg." fdreibt u. a.: "Das politifche Urteil über die Tätigleit des herrn Liebtnecht wird bem Burgertum badurch erleichtert, daß es mit bem der großen Dehrheit ber Gogialbemofratie gufammenfällt, wenn auch die Grunde voneinander abweichen. Herr Liebfnecht hat seinen brennenden Ehrgeis, sich als flügeren und mutigeren Bortampfer feiner Bartei als bie herren Bebel und v. Bollmar gu erweisen, nicht zügeln können. Wenn er freilich vor Gericht sich gebärdete, als stehe in seiner Person die Sozialdemokratie vor Gericht, und fich brüftete, diefer Prozes sei ein Gottesgeschent, das ihm ermögliche, seine antimilitaristische Auffassung vor aller Welt zu entwickeln, so wird er damit bei der großen Mehrheit seiner Parteigenossen eine Heiterleit hervorrufen, die nur durch das Mitgefühl mit feinem perfonlichen Geschid unterdrudt wird. Die Tatsachen haben genugsam gegeigt, wie wenig fich bie Sogialbemokratie mit herrn Liebinecht eins fühlt, und wie wenig fie fich bes "Gottesgeichentes" freut. Bielleicht halt er fich heute für einen Martyrer; innerhalb feiner Bartei wird dieje Auffaffung wenig, außerhalb der Sozialdemokratie nirgends gefeilt

Die nationalliberale "Rationalgeitung" meint, herrn Liebfnecht fei vielleicht die Arone bes Marthrertums fehr erwunfcht, und führt bann aus: "Sanbelt es fich bier nur um eine juriftifche Frage, fo ware über den Brozes weiter fein Wort zu verlieren. Leider aber hat er auch eine politische Seite, und die ift weniger leicht abge-Bar es zwedmäßig, herrn Liebtnecht jr. die Ghre eines Bro-Beffes vor bem Reichsgericht angutun? Die Frage ift mit einem runden Ja ober Nein nicht zu beantworten. Man wird die Wirfung bes trteils auf bie Deffentlichkeit, innerhalb wie außerhalb ber fozialbemofratischen Bartei, abwarten muffen; wir fürchten aber, ben "Maß. gebenben" bat für bie Bebeutung ber Berfonlichteit bes Ungeflagten bas richtige Augenmaß gefehlt. Wenn es die Absicht war, von Staats wegen dafür zu forgen, daß eine Mittelmäßigkeit wie Liebfnecht jr. in Zukunft bon der eigenen Partei, auch bon ben berftandigen Leuten ber eigenen Bartei, ernft genommen werden muß, bag er in Zutunft auf fogialbemofratifden Parteitagen nicht mehr ber Laderlichfeit verfallen tann, fo durfte biefe Abficht guverlöffig erreicht fein. Go war es aber boch jedenfalls nicht gemeint, und darum foll man froh sein. daß des alten Liebtnecht hoffnungsvoller Sprößling nur zu Festung und nicht, wie die Anklage wollte, zu Zuchthaus berurteilt wurde. Gin Philosoph auf bem Throne murbe ben Berurteilten vielleicht jogar begnabigen, ehe er Zeit hatte, fich jum Marthrer auszuwachsen."

Die demofratische "Frantfurter Beitung" ichließt ihre Auseinandersetzungen mit ben Borten: "Man hat fein Recht, Die fubjettive leberzeugung ber Richter in Frage zu gieben. Aber daß gier ein schwerer Justigirrtum vorliegt, ist uns flar, und Taufende werden berfelben leberzeugung fein. Man ftelle fich nur bie Ronfequengen biefes Standpunftes bor! Es gibt ungahlige Schriften, in benen fich Reuferungen finden, die nach der vom Reichsgericht geübten Methobe bie Berfaffer auf bie Antlagebant gebracht hatt bringen wurden, und zwar nicht etwa nur in Schriften "revolutionärer" Autoren, sondern auch sehr bürgerlicher. Man prüfe 3. B. einmal bie Berte Treitichtes unter jenem neuen Gefichtspunfte ber Borbereitung ftrafbarer Sanblungen, und man wird finden, bag er leicht in eine üble Lage hatte tommen tonnen Unter diefer Methode bes Reichsgerichts ift es ja überhaupt nicht mehr möglich, ohne Rudfichten Theorien gu entwideln, benn man muß fonft ftets befürchten, auf irgend eine Denungiation bin die Theorie in eine ftrafbare Sandlnug verwandelt zu feben. Dr. Liebknecht ift das erfte Opfer biefer neuen Rechtsauffaffung, und Dr. Liebinecht ift Cogialbemofrat und jogar ein raditaler. Man wird fich nicht wundern burfen, wenn das Bolt an biefe Tatfachen Rommentare fnupft, die für die beutiche Rechtiprechung nicht gerabe ichmeichelhaft find. Aber auch, wenn fie babon nichts gu

Marie-Magdalen. Seenovelle von Graf Sans Bernftorff.

(22. Fortjepung.) Rapitan Gerbert gab feine Zustimmung, und Fels ging fofort ans Werk. Die schwerften Stahlleinen wurden an den Anker größe und riesiger Kraft seinem Borgesetzten nur wenig nachgeschäfelt, berselbe mit der von der Dampfpinasse geschleppten stand. Barfaffe eine Strede vom Bed wegbugfiert und dann fallen ge-

"Hoffentlich faßt und hält er!" sprach Fels, als er wieder an Bord war. "So, Kerls, nun ran! Taljen aufgeschlagen und nem Beil neben die Stahlleinen. eingehiebt! Jede Wache auf ihrer Seite!" Nach kurzer Zeit kam die Leine steif! Der Anker hatte

Bas nicht anfassen kann, ganz nach achtern auf die Reeling oder wo ihr Plat findet, Kerls!" rief Fels. "Die andern,

holt ein auf Kraft!" Die Taljenläufer recten fich und knackten! Gie ftanden dum Brechen fteif.

Bullweise holen! Bu-gleich!" fommandierte Fels, und mit dem gangen Körpergewicht warfen sich die Leute hintenüber. Um einen Boll famen die Stahlleinen weiter durch die Rlufen

"Binaß! Nachsehen! Kommt er tiefer?" rief Kapitan Herbert zur Dampfpinasse hinüber.

"Jawohl! Zwei Zentimeter!" lautete die Antwort. "Dol' ein! - Bu-gleich!" wiederholte Fels den Befehl. Er glühte bor Aufregung.

Wieder ein Stüd. "Roch 'n Zentimeter!" ichrie der Pinagfteurer!

Wollen wir's mit der Majdine versuchen, Herr Kapitan?" fragte Tels. "Weiter bring' ich ihn, glaube ich, nicht!" "Ja," entgegnete der Kommandant. "Aber wir muffen die Stahlleine kappen, wenn das Schiff los kommt, sonst fitt fie uns in den Schrauben!"

"Gewiß!" antwortete der erfte Offizier. "Beleg die beile herab! Ein Krach! Ein Knirschen! und wie der "Binguin" Taljen! Gifern! Bootsmann!"

"Herr Rapitanleutnant!" "Zwei Kappbeile flar! Für jeden von uns!"

"Zu Befehl!" erwiderte der Bootsmann, der an Körper-

"Me Mann frei von der Leine auf die Reeling! Binaß! Hed frei, wir gehen rudwärts!" rief Jels und wie der Befehl ausgeführt war, stellten fich die beiden Männer mit hoch erhobe-

Was sie da unternahmen, war ein Wagnis auf Leben und Tod! Glüdte es ihnen nicht, mit dem erften Schlag die Stahlleinen so weit zu durchhauen, daß sie beim Loskommen des Schiffes vom Riff sprangen, dann brachen unfehlbar die eisernen Boller und fie felbft murden von der ausrutidenden Leine über Bord geriffen, da ein sofortiges Stoppen der Maschine unmöglich war und das Schiff, wenn überhaupt, mit furchtbarem Ruck freiommen mußte.

Die Blide der gangen Bejagung folgten dem Kommandanten, als er jest auf die vordere Kommandobrücke ging, um wie fich's gehörte. der Maschine den Befehl zum Anschlagen zu geben. Dann wandten fie fich den beiden Geftalten am Bed gu.

"Junge, Junge, dat 's 'n legen Kram! Ich much dor nich flufterte Asmuffen feinem Freund Beterfen gu. "Dat geiht im de Annaken (Anochen)!" gab dieser ebenjo

leife zurück. Da ichrillte der Majchinentelegraph, und mit donnerndem Toben und Stampfen arbeiteten die Schrauben rudwarts

"Achtung, Bootsmann!" rief Fels.

Sefunden bangfier Erwartung vergingen. Da - "Er kommt!" Gellend flang der Ruf von born!

"Rapp!" rief Fels mit donnernder Stimme! Wie zwei nie- ins Dock zu gehen! derfahrende Blige sauften die funkelnden Schneiden der Rapp-

taumelnd rudwärts flog ins tiefe Waffer hinein, schof der Tamp (Ende) der zerriffenen Stahlleine mit zischendem Ton durch die Rlufen hinaus in die Tiefe!

Die Mannschaft brach in ein jubelndes hurra aus und schwenkte die Mügen, aber der Befehl des ersten Offiziers: Ruhe an Deck!" brachte sie rasch zur Ordnung. Noch war der "Binguin" nicht gang gesichert! Der in der Nacht ausgesahrene Riffanker hielt es fest; aber ohne Besinnen ergriff Rarl Gels das zweite Kappbeil, das erste war von der riesigen Bucht des Schlages völlig ausgesplittert, und schlug mit einem zweiten Sieb auch dieses Hennnis durch. Die Anker gingen zwar verloren, aber das bedeutete nichts im Bergleich zum Freikommen des Schiffes!

Ohne fich auch nur eine Sefunde Rube zu gonnen, brachte Tels dasselbe erft wieder in Ordnung, und nach stundenlanger, harter Arbeit konnte er am Abend dem Kommandanten melden: "Das Schiff ift wieder jeeklar!"

"Danke!" erwiderte Rapitan Berbert nur, und Gels batte auch gar nichts anderes erwartet. Er hatte nur feine Pflicht getan

"Laffen Gie die Mannschaft achteraus tommen!" fette ber Kommandant hinzu, und als die Leute angetreten waren, Imitete jeine kurze Ansprache: "Ihr habt gut und willig gearbeitet, Leute! Ich hatte das auch von Euch erwartet und freue mich, daß ich mich nicht getäuscht habe! Ich bin mit Euch zufrieden! Dem ersten Offizier ipreche ich hier vor der gesamten Mannichaft noch meine besondere Anerkennung für feine Tätigfeit und die von ihm bewiesene Umficht aus! Begtreten!"

"Dat hett hei oof verdeent!" brummte Beterfen vor

"Ga—ng gewiß!" pflichtete Asmuffen ihm bei.

Acht Tage darauf lief der "Binguin" in Sydney ein, um

(Fortsetung folgt.)

20.-

iten,

er

nr. 477

Musgang gu betlagen. Diefe Uffare ift wieber eines ber bebauerlichen Bortommniffe, bie ben Gegenfan gwifden Juriftenrecht und natürlichem Empfinden verschärfen. Es ist wieder eine Erfahrung, die dazu beiträgt, die weit verbreitete Volksmeinung zu bestärken, daß es deutsche Richter gibt, die allzu oft das Recht, das wahre Recht nicht

Der gall hau vor dem Reichsgericht.

(Unber. Nachdrud berb.) Deipsig, 13. Oftober.

Das Reichsgericht als Revisionsinftang hatte fich geftern mit dem Brozef han zu befassen, ber am 22./23. Juli nach siebentägiger Bershandlung mit ber Berurteilung bes Rechtsanwalts han zum Tobe wegen der Ermordung feiner Schwiegermutter, der berwittveten Frau Mebi zinalrat Molitor geendet hatte. Der Entscheidung der Revisionsinstanz fieht man in weitesten Kreifen mit dem größten Interesse entgegen, Bor bem Gerichtsgebaube hatte fich eine große Menschenmenge angesammelt, die bergeblich Ginlag zu erhalten suchte. Dabei handelt es fich bei ber gangen Revifionsverhandlung nur um juriftifche Erwägungen. Der Angeklagte San nimmt natürlich an der Verhandlung nicht teil, nur fein Berteidiger R.-A. Dr. Diets-Rarlsrube ift erschienen. Geit ber Källung bes Urteils haben fich manche intereffante 3wifdenfalle im "Fau Sau" ereignet, fie alle aber tommen für bie hentige Berhandlung nicht in Be-Das Reichsgericht hat fich nur mit bem Prozes Sau bor dem Karlsruher Schwurgericht zu befaffen.

Der Berteibiger Dr. Diet hat eine umfangreiche Revifionsichrift bem Reichsgerichte eingereicht. Und unter ben von ihm angeführten Revisionsgrunden befinden sich verschiedene, die in anderen Fällen nachweislich schon zu einer Revision geführt haben. Ueberdies ift Dr. Dies gewillt, mit aller Rraft bas Bieberaufnahmeberfahren gu betreiben. Das Reichsgericht bat mur nachzuprüfen, ob das prozeffuale

Berfahren, in ben bom Berteidiger gerügten Buntten mangelhaft mar. Dabei muß hervorgehoben werben, daß der feinerzeitige Leiter ber Karlsruher Berhandlung, Landgerichtsbireftor Dr. Eller, es möglichft vermieben hatte, irgendwelde Revisionsgrunde gu ichaffen. Die Frage, ob han ichuldig oder unichuldig ift, ift der Priifung durch das Reichs-

Intereffant ift ber weitere Berlauf ber Angelegenheit Sau, ber 8. T. bavon abhängt, welche Entscheibung das Reichsgericht trifft. Gibt B. bas Reichsgericht ber Revision ftatt, indem es feststellt, bag bas Prozestverfahren an einem wesentlichen Mangel litt, 3. B. an einer Besichränkung der Rechte der Berteidigung, so wird das Urteil aufgehoben. Die gange Sache geht bann zu einer neuen Berhandlung an bas Schwurgericht gurud. Allerdings haben bann andere Gefchworene, als die bom 23. Juli den Bahripruch ju fällen. Bei diefer ebil, neuen Berhandlung find aber auch alle die Zeugenaussagen, die inswischen zu ber Beweisaufnahme nen hingugefommen find, gu berüchfichtigen, mabrend das Reichsgericht bei der hentigen Berhandlung fich absolut nicht barum zu kummern hat. Schwieriger gestaltet fich bie Sachlage, wenn bas Reichsgericht die Revision verwirft und das Berfahren des Gerichtshofs für einwandfrei erflärt. Dann wird bas Tobesurteil rechtsfräftig, Aber es liegt bann immer noch die Möglichfeit bor, ein Bieberaufnahmeverfahren zu betreiben.

Für die heutige Revisionsberhandlung im "Fall Sau" war nicht allzubiel Zeit vorgesehen, denn es standen noch 5 andere Revisionsverhandlungen auf der Tagesordnung des Gerichtshofes.

Gintritt in bie Berhanblung.

Den Borfit bei ber heutigen Revisionsverhandlung führte Landgerichtsbireftor Menge. MIS Staatsanwalt fungierte Reichsanwalt Frhr. Eberg von Rodenftein.

Rach Eröffnung ber Sibung wies der Borfiten be barauf bin, daß der Berteidiger Dr. Diet eine ausführliche Revisionsbegründung eingereicht hat. Dieje Begründung beginne mit einer moralifden Recht fertigung. Es icheint, als ob der Berteidiger damit rechtfertigen mill. baf er die Revifion eingelegt hat. Das fei fein Recht. Rach bem Inhalt aber fei anzunehmen, baf er auch feine Stellung in ber 1. Inftang rechtfertigen wolle. Das würbe aber ben Senat in feiner Beife intereffieren. Go weit hier Sachen vorgetragen werben follten, bamit fie nach außen bin wirfen, fo murbe er bas unter feinen Umftanben gulaffen. Er glaube aber, daß der Berteibiger bas felbft nicht tun wolle, Das bie Begründung felbft anlange, fo fei nur furge Beit bagu gemefen. Gine eigentliche Disposition fei alfo wohl nicht moglich gewefen. Benn das Gericht nach den 44 Revisionsgründen vongehen würde, so würde bas nicht fehr überfichtlich fein.

Der Borfitende ichlug baber bor, erft bie materiellen Bemangelungen gu behandeln, dann die Bemängelung bes Situngsprotofolls und bann Die Borgange ber Sauptverhandlung. Bei ber Rurge ber Beit, in melder die Rigen aufgestellt werden mußten, würden wohl einige barunter fein, die der Scharffinn des Herrn Dr. Diet jest felbst nicht mehr als

Reidsgerichtsrat Belargus trug bann bie eingelner Punkte aus der Revisionsschrift vor. Die Beschwerde rügt, daß § 211 bei der Fragestellung verletzt worden sei. Die Beschwerde bemängel: auch insbesondere, daß der Borfinende des Gerichtshofes Dr. Eller am borletten Tage unmittelbar bor ber Situng eine Unterrebung mit Sau hatte, woburch die §§ 225 und 227 verleht worden seien. Ferner rügt Die Revifionsfdrift befonders die Stellung bes Staatsanwalts gur Preffe, Ginige Zeit vor der Verhandlaung sei eine Berichtigung in der Presse erschienen, die, wie es scheint, die Antwort war auf verschiedene vorhergegangene Presperöffentlichungen. In dieser Richtung wird zunächst de Brozefgang und alsdann eine Erflärung bes Angeflagten reproduzier darüber, wie der Angeklagte sich zu der Sache selbst stellt. Rach der Re vifionsschrift, so führte der Referent aus, ware anzunehmen, daß diese Beröffentlichung Ginflug gewinnen fomnte auf die Richters und Geschwerenenbank. Sie wird deshalb von der Revisionsschrift als ungesetz bich bezeichnet. Besonders der Baffais: "Hau ftellt die Schuld nicht in Dann rugt die Revifionsidnift eine Reihe von Borfallen que ber Beweisaufnahme. Gie fpricht bem Ginungsprototoll die bolle Glaub. wirdigleit ab, weil das Protofoll erft nach der Hauptverhandlung angefertigt worden fei. Gie bemängelt bann die Bernehmung von Zeugen in England, Amerika, Paris und Wien.

Die Berteibigung.

Rach biesen Auseinandersehungen des Reichsgerichtsreserenter wimmt dann Hau's Berteibiger Rechtsanwalt Dr. Diet zu zwei stündigen juristischen Ausführungen das Wort. Er bemängelt zuerst die Fragestellung an die Geschworenen. Es find zwei Fragen an sie gestellt worden, erstens die Frage, ob Hau die Tat an der betreffenden Verson vorjäßlich begangen habe. Daburch sei § 293 verlett worden. Die Fragestellung durfte nicht nach Merkmalen erfolgen, sonst könnte dem Angeflagten schwerster Schaben zugefügt werden.

Die Unterrebung.

Besonders zu bemängeln sei auch, bag der Bräsident am vorletten Tage ber Berhandlungen bem Angeflagten eine Unterrebung gewährt habe. Es war wiederholt erörtert worden, in welchen Beziehungen der Angeflagte ju einer gewiffen Dame ftand. Es mußte bas flargeftellt werben, unter Berüdfichtigung bes Bunfches bes Angeflagten, bag bie Sadje möglichft furz behambelt werde.

Der Angeklagte ersuchte nun mich, so führte Dr. Diet weiter aus thm eine Unterredung mit dem Borfibenden zu berschaffen. Das gelang mer auch. In der Sauptverhandlung dieses Tages sind dann mein Rlient und ber Borfibenbe über die Buntte, Die im hochften Grabe mefent: lich waren, ichnell hinweggeglitten. Man fieht, daß ber Borfigenbe fich Die Auffaffung meines Rlienten, bag bie Cache eigentlich nicht borthin gehore, zu eigen gemacht hat. Und fo find diefe wichtigen Momente unter ben Tifch gefallen.

Rechtsanwalt Dr. Dies fabrt fort: Es ichien, als ob eine un

eigen macht, hat man allen Anlaß, den Brozes Liebknecht und seinen habe mit meinem Alienten später barüber gesprochen und erklärte ihm, Dau sagte imnwr: Ich will keine objektiven kussiagen unden, wenn ein daß die Unmöglichteit, biefe Buntte über bie Begiehungen gu einer Beugin naber gu befprechen, mit ber Berurteilung berbeigeführt haber Der Angeflagte bat mir barauf gludlich lachelnb ermibert: Das habe ich Ihnen ja glüdlich vereitelt!

Dan hat mir auch mitgeteilt, bag er ben Borfibenben gebeten hat, er möchte, wenn wieder auf die Begiehungen gu jener Beugin eingegangen werben follte, es tunlichft bermeiben, fich naber barauf einzulaffen. Der Angeklagte hat mir darüber auch eine schriftliche Erredung ohne Beisein des Berteidigers geeignet fein kann — mehr will ich nicht fagen — die Berhandlungsleitung über biefen Bunkt unbewußt auf das Allerschwerfte zu beeinfluffen. Das ift doch nicht zu leugnen. Wenn ber Borsitzenbe so wichtige Mitteilungen entgegennimmt und man außerdem bie Meinung hat, bag ber Berteibiger eigentlich ohne Genehmigung bes Angeklagten vorgeht, so beeinfluft das auch die gange Berhandlung. Die Sache ift ficherlich bollftandig in Form Reditens bor fich gegangen, aber bielfach mar bie Gache bod fo, daß Dinge nicht gur Sprache gefommen find, bie ber Bahrheit vielleicht gum Rechte verholfen batten. Der Angeflagte fann fich natürlich nicht beklagen. Er hat das ja fo haben wollen. Die Berteibigung tann fich natürlich auch nicht beklagen, wohl aber die Wahrheit, weil manche Ermittelungen vielleicht verhindert worden find. Wie wäre

handlungen borgenommen worden außerhalb der Deffentlichkeit. Dr. Dies erörtert bann bie

Tätigfeit bes Staatsanwalts in ber Breffe,

28, wenn ber Angeklagte eine stundenlange Unterredung mit einem

Geschworenen gehabt hatte, und wenn er bann freigesprochen worben

ware? Der Staatsanwalt hatte boch bann gewiß gesagt, es find Ber-

Er erklärte: Diefe Tätigkeit bes Staatsanwalts ift bon enticheiben bem Ginfluf auf bas Urteil gewesen. In neun Monaten hat bie Berteibigung nicht eine Beile an bie Breffe gegeben. Diese ift aber fortvährend feitens bes Unterfuchungsrichters und bes Staatsanwalts, teils burch biefe felbft, teils burch ihre Bureaubeamten informiert porden. Und zwar wurde fie in bem Ginne informiert, baf bie und bie Schuldmomente borliegen und fich immer weiter verftarft haben. Den Trumpf hat ber Staatsanwalt aber ausgespielt, als er am 10. Juli in ber "Babifden Breffe" eine Berichtigung beröffentlichen ließ, worin es beißt, daß die Sache garnicht fo musteriös fei wie man fie dargefiellt habe, und daß Sau bie Schulb ja garnicht in Abrebe fielle. Selbstberständlich hat diese Beröffentlichung einer Behörde mit ihrem Namen diesenige Beachtung gefunden, die der Würde dieser Behörde entspricht Und wenn die Staatsanwaltschaft öffentlich acht Tage bor Beginn ber Berhandlung erklärt, Sau habe bas und bas zugegeben und ftelle die Schuld nicht in Abrede, bann ift ber Mann in ben Augen von 99 Brog. ber Menfchen icon verurteilt. Man fagt fich einfach Benn irgendwelche Zweifel borhanden waren, bann wurde biejenige Behorbe, ber die Bahrung bes objettiben Rechts obliegt, in ber Bei tung bes Mittelftandes, bem boch die Geschworenen gumeift angehören, nicht folde Sachen fchreiben.

Beiter habe ich noch festzustellen, bag am Tage ber Berhand-lung icon ein Geschworener erklarte: "Wir haben es ja bereits in ber Beitung gelefen, ber Mann ift foulbig." Gin Rollege bat mir ferner mitgeteilt und zwar am zweiten Tage ber Berhandlung, baf schon am ersten Abend des Prozesses die Geschworenen eine Zusammenkunft hatten. Der Kollege hat das von einem Geschworenen gehört, der sein Berwandter ift, und dieser Geschworene hat ihm ergählt baf bie Gefdworenen icon am erften Abend beichloffen batten, San su verurteilen. (Große Bewegung.) Ich habe bas ben Berren bier ichwars auf weiß mitgebracht. (Der Berteibiger übergibt bem Ge-richtshof ein entsprechendes Schriftftud.) Gie konnen fich benken, mit welchem Mut dann ein Berteibiger an eine folche Sache herangeht. Der Staatsanwalt hat felbit sugegeben, bag er feine Bublitation, worin er erklärte, die Sache fei garnicht mufteriss und Sau ftelle bie Schulb nicht in Abrebe, felbft in bie Rebattion gebracht habe, weil in berfelben Zeitung ein Borbericht gestanden hat, ber die Sache als musteriss schilberte.

Nun beobachten Sie die Wirtung auf die Geschworenen, Der Staats anwalt joll die Bublifation veranlagt haben, weil angeblich der Berteibiger einen Bericht in die Breffe langiert haben foll, in dem für Sau mung gemacht wurde. Glüdlicherweise war der Journalist, der angeblich bon bem Berteibiger bas Material befommen bat, im Gaale anwesend. Und ich beantragte, ihn zu hören. Er wird vereidigt und erflärt ganz richtig, er habe mich um Mateoial gebeten, ich hätte ihm aber nichts gefagt, sondern weggeschieft mit ber Erffärung, bak ich ihm anderen Mitteilaungen machen könne, als die: "So einfach wie der Staats. anwalt meint, ist die Sache nicht." Damit ist festgestellt, daß der berreffende Journalist Schweber fein Material von mir betommen hat Der Staatsanwalt erflärt dann, es fei ihm in der Redaktion ber "Bad Breffe" von dem Redakteur Frhrn. v. Sedendorff mitgeteilt worden, daß ber Berteibiger bas Material geliefert habe. Frhr. v. Sedenborff melbet sich als Zenge, um zu erklären, das sei unwahr, er habe das nicht gesagt Ich stelle den Antrag, den Frihrn. v. Sedendorff als Zeugen zu hören. Der Gerichtshof bot die Bernehmung aber ohne Beifügung von Grunden abgelehnt. Das Urteil der Geschworenen ist dadurch getriß beeinflußt

Die Stellung des Berteidigers war ja wegen der eigenarsigen Haltung des Mienten in diesem Prozesse sehr schwierig. Eines der Hauptargumente war auch das, daß der Berteidiger monatelang davon ausjegangen sei, daß hau ber Täter wäre. Man wollte es mir bann nicht glauben, bag ich bestimmte Grunde hatte, auf Grund neuer Momente im Laufe ber Untersuchung meine Stellung zu wechseln. Auch bas war ein weiteres Moment zur Berurteilung bes AngeNagten. Der Journalifi Schweber hat bem Stantsamwalt, nachdem er erflärte hatte, bag er bon mir kein Material bekommen hat, und daß er einen verhältnismäßig gunftigen Bericht geschrieben habe, auf Grund allgemeiner Zeitungs. notizen, dann auch die Frage beanstvorriet, ob er für einen Bericht bezahlt worden sei. Dieser Zeuge hat, nachdem er zunächst wicht recht verstanden hatte, um was es sich handelte, nachher sich nochmass vergewiffert, ob der Staatsanwalt wirklich so gefragt hat, und als ihm das bejaht wurde, dann von der "nieberträchtigen Infamie" gesprochen, das man einem Journalisten insimuiere, er lasse sich dafür bezahlen, ob er günstigen Berichte mache oder nicht. Der Journalist ist dann mit 30 M bestraft worden; aber ich meine, vorher hätte die Berteidigung gehört werden follen. Man kann ja bezweifeln, wer in einem folden Falle beteiligt ist. Ich bat, daß man dem Journalisten Schweder selber das Wort geben solle zur Aufflärung und daß der Staatsanwalt und der Berteidiger als Beteiligte anguschan seien. Es ist aber weder der Siantsamvalt noch der Berteibiger zu Wort gekommen, sondern lediglich der Journalist selbst. Der ganze Vorsall war geeignet, einen scharfen Wiston in die Berhandlung hineinzubringen. Derartige Borfälle können dazu führen, daß ein Urteil gefällt wird, das auf Stimmungen und Meinungen beruht. Schliefflich hat ber Angeklagte stets ben Nachteil davon. Der Angekagte und die Berteidigung hatten mit diesem Zwischen midsts zu tun. Ich muß damit vedmen, daß alle berartigen Sachen dahir geführt haben, die von vornherein für die den Angeklagten ungünstige mung noch ungünstiger zu beeinflußen.

Der Berteidiger bemängelt weiter die Abfaffung des Sipungsproto: folls, bas erft nachträglich angefertigt worben ift und ebenfo bemängelt er die im Auslande aufgenonumenen Brotofolle.

Diet erflärt weiter: Der Angeflagte ift an bas englische und ameri fanische Recht gewöhnt, wonoch er iberhaupt nicht über feine Schulb be fragt werden darf, so lange er sich nicht felbst als Zeuge angibt. Desbalt bat er fich in der Boruntersuchung auf ben Standpunkt gestellt, keine Aussagen zu machen, da ihn wiemand dazu zwingen könne. Der beutsche Richter ift ja damit nicht einverstanden. Er legt dem Angeklagten Fragen Beuge etwas jagt, tann ich ja die jubjettive Richtigstellung geben. Darauf ergriff ber

Reichsanwalt Frhr. Cherg ben Rodenftein das Wort. Er führte aus: Die Teilung der Schulbfrage in 2 Fragen

tann ben Angeklagten in feiner Beife beschweren. Gie entipricht ber bisherigen Rechtsprechung. Die Unterredung mit bem Brafibenten foll gegen die Oeffentlichkeit verstoßen. Das ware richtig, wenn es eine Unterredung ware, bei ber die Deffentlichkeit in Frage fommt. Aber flarung gegeben. An und fur fich ift es ja ausgeichloffen, wenn bie ber Angeflagte felbft bat bie Unterrebung ale private bezeichnet. Bris Unterhaltung so stattgefunden hat, daß der Borsikende sich durch diese bate Handlungen unterliegen aber nicht der Kritit des Revisionsgerichtes, Witteilung bewußt hatte beeinflussen lassen. Ich muß aber aufrecht- anderenfalls müßten die Richter selbst während wochenlanger Berbandserhalten, daß eine berartige Mitteilung in einer stundenlangen Unter- lungen auch von der Oeffentlichseit abgeschlossen werden. Dann wäre auch der Berfehr des Prafidenten mit dem Berteidiger nicht erlaubt. Run foll ber Angeflagte einen Bunfch geaußert haben, gewiffe Dinge nicht zum Gegenstand ber hauptverhandlung zu machen. Wenn der Angeklagte aber feinem Berteibiger gegenüber fagt, die Beziehungen, die ehauptet werden, haben auf der anderen Geite nicht bestanden, so weiß ich nicht, wie die Bahrheit verlett worden ift. Rach meiner Anficht

haben diefe Beziehungen nicht bestanben.

Dann wird der Berfehr bes Staatsanwalts mit ber Breffe gerügt. 3d bebauere, bag der Staatsanwalt den gerügten Artifel in die Breffe gebracht hat. Es war ein ungehöriger Schritt, der beffer unterblieben pare. Aber ber Staatsanwalt befand fich in ber Rotwehr. Das ift einer jener Brogeffe, in ber bie beutiche Breffe gum größten Zeil ihre Aufgabe nicht erfüllt hat. Gie hat vielfach gefchabet, und ben Schaben hat ichlieflich eine Beugin leiden muffen, auf die bann bon allen Geiten in einer Beife losgegangen worben ift, daß einem die Schamröte ins Gesicht steigt, daß derartiges geschehen fann, und daß ein Teil der Preffe daran Gefallen gefunden hat. Der Staatsanwalt war in der Notwehr benn es ift von anberer Seite, nicht bon feiten ber Berteibigung verfucht worden, auf die Berhandlungen einzuwirken. Ich fage, es wäre beffer gewesen, der Staatsanwalt batte die Bublifation in der Breffe nicht erlaffen, aber wie tann bas Urteil ber Gefdworenen auf Diefer Beitungs. notiz beruhen. Einwirkungen durch die Breffe find die Geschworenen immer ausgesett. Auch mir ift ein Fall aus meiner Pragis befammt, vo durch eine Prefäußerung die Geschworenen umgestimmt worden find gu Ungunften bes Angeklagten. Aber bie Geschworenen erkennen auf Brund ber Sauptverhandlung und nicht auf Grund beffen, was in ber Presse steht. Etwas anderes tann das Reichsgericht von den Männern des Bolles, die die Ehre haben, Recht zu sprechen, unmöglich annehmen. Saben aber die Geschworenen auf Grund der Sauptverhandlung geurteilt, fo scheidet die Berufung auf die Brefauferung aus. Es ift bann erügt worden, daß der Redakteur Frhr. v. Sedendorff nicht vernommen vurde, u. daß feine Begründung der Ablehnung erfolgt ist. Das war hier gulaffig; weil es fich nicht um eine Tätigfeit bes Angeflagten handelte, onbern daß eine Berfon zu einer anderen etwas gefagt hat, was in ber Tat nicht in Beziehung steht zur Anklage. Warum soll man noch eine dritte Person bernehmen, wenn ein Zeuge borher einenandsfrei gesichworen hat, daß die Sache nicht so ift. Da halte ich den Zeugeneid für

Der Reichsanwalt wies alsbann die Aussehungen bes Berteibi. ers an bem Zuftanbefommen ber ausländischen Prototolle gurud und ührt in längeren Darlegungen aus, daß der Angeklagte darin nicht

benachteiligt worben fei.

Es tritt nach ber Rebe bes Reichsanwalts eine

Baufe von 20 Minuten ein. Nach Biebereröffnung der Situng nimmt Reichsgerichtsrat Belargus das Wort zum zweiten Teile ber Revifion & ichrift. Er handelt bon ber nach Anficht ber Berteibigung ungefemäßigen Berlefung bon Familienbriefen ber Familien Molitor und Sau, besonders ber Briefe, die zwischen ben Cheleuten Sau gewechfelt wurden. Much bie Beichlagnahme ber Korreiponbeng Saus und die Durchsuchung ber Gffetten ber Frau wird als nicht ben Borfchriften ber Gefete entsprechend bezeichnet. Ueber bie Beschlagnahme entspinnt fich amischen bem Referenten und bem Berteibiger Dr. Diet eine Rontroberfe

Der Referent geht bann auf die Ruge, bie ben Beugenbeweis behandelt, über. Beiter bemängelt die Revifionsfchrift die Bernehmung ber Cachverftanbigen, Die Aufnahme bon Situationsplanen ufm; denn sie ist der Ansicht, daß diese Aufnahmen nicht statthaft gewesen feien. Unguläffig fei auch, bag ber Sachberftanbige gu feinen Erflarungen ben Revolber gebraucht habe.

Rechtsanwalt Dr. Dien befpricht ebenfalls die einzelnen Buntte. In dem Progeg habe die Berlefung von Urfunden in besonbers hohem Mage ftattgefunden, fo daß man bon · einem Urfundenprozeffe reben fann. Der Berteibiger führt in längerer Rebe an, wie fich bas Reichsgericht zu ber Berlefung bon Urfunden ausgesprochen hat. Er legt feinen Ausführungen über diesen Bunkt den Umftand au Grunde, daß die Briefe nicht nur zur Feststellung ihrer Existens berlefen worben feien, fonbern um die Bahrnehmungen, die bie Brief. ichreiber in den Briefen niedergelegt haben, an Gerichtsstelle zu reprodugieren. Die Berlefung bon Briefen ift feiner Anficht nach unguläffig, wenn burch fie bie Bernehmung von Beugen erfest werben foll. Es tommen hier ja hauptfächlich bie Bahrnehmungen Berfiorbener in Betracht, die reproduziert werden follten. Frau Sau hatte querft ausgesagt, weil sie glaubte, dadurch die Lage ihres Mannes bessern gu fonnen. Es find nun in bem Progeffe eine Reihe Beugen aufgetreten, die awar nichts gesehen hatten, die aber ihrer Uebergengung bon der Täterschaft des Angeklagten Ausdruck gaben. Es handelt sich nun barum, wie weit es angebracht ift, auch bie Frau bes Angeklagten Bu diefen Beugen gu' rechnen. Es fommt auch ein Brief in Frage, ben bie Frau San am 3. November 1906 an ihre Mutter fcbrieb und in bem fie ichilderte, wie ihr Mann auf ber Rudreife nach England in Dober eine Angahl Telegramme erhalten habe. Er habe ihr bann gefagt, daß er sofort nach dem Rontinent gurudfehren muffe, die Sache sei aber distret zu behandeln. Die Staatsanwaltschaft fagt nun, ber Brief fei nur gur Feststellung feiner Existens verlefen m ben. Das ift aber nicht richtig. In ber Anflageschrift wird ber Brief als Beleg für ben geheimnisvollen 3med ber Reife Saus angeführt.

nehmung einer Berftorbenen Der Berteibiger geht bann noch berschiedene Briefe burch und fucht nachzuweifen, bag überall biefelben Motive für bie Berlefung ausschlaggebend gewesen seien. Der Verteidiger fährt bann fort: 30 tomme nun gu ben Briefen, bie Fran Sam am 7. Juni 1970, bem Tage ihres Tobes, an die Burider Boligei und an mich geschrieben hat. Der Brief an die Boligei ift als Dotument bafür benutt worden, daß Fran Sau an bie Sould ihres Mannes geglaubt habe. Der Brief ift abet für die Beurteilung der Frage, ob Sau der Tater ift, gang gleichgultig. Benn ich nun ben an mid gerichteten Brief notgebrungen gu Aften gab, so geschah dies, um barzulegen, daß es unrichtig fei, das Frau Sau bei ber letten Ronfereng mit ihrem Manne gu der Heberzengung von feiner Schulb gefommen fei. Gie fagt: "Der Befuch bei neinem Manne war ziemlich unbefriedigend", aber nicht, bag er bet Tater fei. Bon bem Briefe an die Zeugin Molitor hat ber Staatsanwalt gefagt, daß er als Erganzung bes Teftaments ber Frau Sau

Es handelt fich also um nichts, als um die Reproduzierung der Baht-

au betrachten fei. 3ch bitte, bom Inhalt biefes Briefes Renntnis gu nehmen, und werbe mich ben Bunften ber Rebifionsichrift 17-42 gumenben. Gs handelt sich da um einen Brief der nachmaligen Frau Sau an ihre Schwester Luife bom 30. Juni 1901. Der Staatsanwalt fagt, bab

biefer Brief auf bas Urteil feinen Ginfluft gehabt haben tonne.

ben fein. In bem Briefe ift bon Renommiftereien Sans

die Rede; er wird alfo als verlogen hingestellt burch die Berlefung. Das fo etwas auf das Urteil von Ginfluß fein tann, muß ohne weiteres gugegeben werben. Samtliche Briefe, bas ftelle ich feft, find eben in einet Beife berlefen worden, in ber fie nicht berlefen 'nerden burften. Dann betannte Macht mir die Weffe aus ber hand ichlagen mollte. Ich vor, die er beentworten foll, und balt ihm Zeugenaussagen vor. Aber liegt der Brief ber Frau han an den Antersuchungsrichter und ben

das nicht der Fall wäre, so würde er nicht zur Berlefung gebracht wor

Staatsanwalt vor. Man hat da ben Cap verlejen: "Ich habe die Empfindung, als wenn Sie mir freundlich gefinnt wären." Das ift gesichen, um Stimmung zu machen. Die Briefe bes Chemanns han, die fich in ben Sanden feiner Frau befanden, find burch eine bem Gefete nicht entsprechenbe Beife in den Besit ber Anklagebehörde gekommen und burften beshalb in feiner Beife verwendet werben. Rach § 97 ber Strafprozegordnung waren die Briefe der Beschlagnahme entzogen. Der Berteibiger erörtert die guterrechtliche Seite ber Angelegenheit und fommt zu bem Schlug, daß die Briefe bes Mannes, auch wenn Cheleute mmen reifen, immer im ureigenften Befite ber Chefrau bleiben Die Beichlagnahme ware nur begründet gewesen, wenn die Frau der Teilnahme, Begunftigung ober Hehlerei berbächtig gewesen ware. Das war befanntlich in feiner Beife ber Fall. Run tomme ich jum

Bri=

ite8.

mò=

oāre

ubt.

inge

nichi

ibre

nden

effer

ber

rern

nen.

ge=

ann

hier

elte.

Der

eine

eibi.

tidit

nmt

eber

dem

be-

ben-

chen

ber.

DIO.

ner

ung

rten

nnn

thr.

unb

ang Id

ran

tig.

er.

bau

MB

Ter

Teftament ber Frau Sau. Das Toftament ift als Clou ber Berhandlung verlefen worden, um feftsuftellen, daß die Frau Bahrnehmungen über die Taterichaft ihres Mannes gemacht hat.

Dr. Diet wendet fich barauf ber Bemangelungen ber Beugenvernehmung gu. Er behaupte, daß bie Behandlung ber Beugen, die auf eine mangelhafte Brogefführung ichliegen laffe, einen enormen Ginflug ausgeübt habe. Benn vier Zeugen fommen, die bor ihrer Musfage ausbrudfich belehrt werden und dann angeben, daß fie den Angeflagten für ben Tater halten, fo fagt fich jeber: da muß etwas baran fein. Und wenn bann andere fommen, die fagen: wir trauen bem Ungeflagten eine solche Tat nicht zu und man geht über diese Zeugen rasch hinweg, und belehrt sie nicht, so bleibt der Eindruck bestehen, daß sie nichts von Belang aussagen. Bas bas Verfahren bezüglich bes

Bengen Bent anbetrifft, fo ift es nichts als ein Ronglomerat von Gefetwibrigfeiten. Die Berteidigung hatte das Zwangsberfahren gegen ben Zeugen beantragt. Diefer wurde auf feinen Gib hingewiesen und blieb bei ber Berweigerung der Ausfage. Nachdem dann noch mehrere Zeugen vernommen worden find, bringt ber Staatsamwalt die Aften über die Anklage megen Gittlichfeitsvergebens des Lent gum Boricein, ber Gerichtshof gieht fich zur Beratung gurud und beschlieht baraufhin, von der Ginleitung des Zwangsverfahrens abzusehen. Der Berteidiger bezeichnet bas Borgeben bes Staatsanwalts als ungesetlich. Der Zeuge sei baburch auf bas schwerste disqualifiziert worden.

Es entspinnt fich darauf eine Rontroverfe zwijden Borfis und Berteibigung wegen einer anatomifden Zeichnung, die in bem Brogeg eine Rolle fpielt. Dem Berteidiger wird ber Borwurf gemacht, fich nicht darum bekimmert zu haben, wie die Zeichnung zu ftande ge= Fommen ift.

Zum Schlusse seines Plaidopers bemängelt der Berteidiger die Charafterifierung des Revolvers, der Batronen, des Bartes und Der muten von Cadinen mittels Automobil nach Marienburg abge-Berude als Ueberführungsftude. Gie feien gar nicht benutt worben und es handle fich hier um eine weitere Gesetedverletung. Durch ihre Borlegung fei ber Ginbrud erwedt worden, als wenn fie gur Ausubung bes Berbrechens benutt worden feien, was doch nicht ber Fall fei, Beiter bemängelt er die Bertvendung von Photographien, die unter Benubung unbeteiligter Berfonen ein fingiertes Bilb ber Tat zeigen.

Sierauf nimmt ber Reich sanwalt wieber bas Bort gur Erwiberung. Er führt, nach bem bon uns gur Ergangung hier teils weise mitbenutten Bericht ber "Leips. Reueft. Nachr." aus, daß es bem Bericht überlaffen bleibe,

ben bireften ober inbireften Bemeis

gu benuten. Bu ben indireften Beweisen gebort auch die Berlefung bon Briefen. Es fei bann Gache ber Gefdworenen, inwieweit fie eine Latsache burch den Inhalt der Briefe als erwiesen ansehen wollten. Der Londoner Brief sei tatsächlich als Beweis für den geheimnisvollen 3wed ber Reise bes Angeklagten anzuseben. Im übrigen sei ber Brief für bas Urteil gar nicht in Frage gekommen; denn der Angeflagte habe die Bahrheit beffen, was in bem Briefe ftebe, felbit zugegeben. Der Brief über die Renommiftereien ift nur gum Beweise verlegen worden, daß Frau Hau überhaupt berartige Mitteilungen über ihren Mann gemacht bat. Bas die Frage bes juriftifden Befites ber Briefe bes Angeflagten anbetrifft, so muß bemerkt werben, daß dies gang gleichgültig war. Zur Beichlagnahme ift zu bemerten, bag bas Gepad Saus, bas auf feinen Ramen auf der Bahn in London lagerte, mit Beschlag belegt wurde; in bem Befige der Frau wurde mur wenig Gepad gefunden und Briefe

Dann beift es, daß eine Reihe von Bengen nicht belehrt worder feien. Juriftifch fann auf diefen Umftand eine Revifion nicht geftügt werden. Daß die Nichtbelehrung auf die Geschworenen Gindrud gemacht hat, ift nicht richtig. Wenn das wirklich von jemandem bemerkt worden ware, jo ware es ficher nachgeholt worden, und außerdem hatte ja der herr Berteidiger darauf aufmerkjam machen können. Der Reichsanwalt der Bernehmung der Zeugin Molitor und geht ichlieflich gur Berbeischaffung ber Aften über ben Bengen Lent über. Diese bezeichnet er nur als die Gerbeischaffung eines neuen Beweismittels. Benn aber ber Berteibiger ber Unficht war, daß das Gericht auf Brund ber Aften gu einer Beschluffaffung gefommen fei, fo hatte er ben Antrag erneuern muffen. Der Reichsamvalt läßt fich über biefen Falle noch bes näheren in juriftischen Ausführungen aus. Bezüglich ber Photographien bemerkt er, daß diese nicht als Urkunden benutzt worden Die Gefdworenen haben ja gewußt,, baf es fich nur um fingierte Bilber handelte. Die Bilber haben auf die Geschworenen gar nicht einwirfen tonnen. Benn übrigens ber Berteibiger gegen ben Gachverflänbigen Bebenten gehabt hatte, fo hatte er ihn ablehnen muffen, was er aber nicht getan hat. Der Reichsanwalt ichlieft mit den Borten:

Theater, Runft und Biffenichaft.

= Groff. Softheater. In ber morgen stattfindenden Ur-aufführung von Rudolf Herzogs Drama "Auf Nissen &-toog" sind die Damen Cramer, Ermarth, Frauendorfer, Genter und die herren Baumbach, herz, Mark, Resselträger, Wahl und Wasser-

mann beschäftigt. Die Deforation zum 3. und 4 Afte, eine holsteinische Diele, ist nen hergestellt. Die Regie führt der Intendant.

Dier die Eröffnung des neuerdanten Museums der unter dem roteftorrat ber Raiferin ftehenben Sentenbergiden naturforidenben Gefellicaft ftatt. MIS Bertreter bes Raifers wohnte Kultusminister Dr. Solle und als Bertreterin der Raiserin Bringessin Friedrich Karl von Dessen der Feier bei. Im Bichtof bes Museums war das Gipsmodell der von der Raiserin geltifteten Goethebufte aufgestellt. Bum Schluß ber Feier gab ber Stultusminifter mehrere Musgeichnungen befannt.

find ung eines automatifden Minenpfluges burch Militars Ingenieure an. Der Apparat fei imftande, ohne Mitwirfung von Grbarbeitern Minengalerien von 150 Meter Länge zu graben.

Sondon, 12. Oftober. Das Buftich iff "Dammut" negenwartig bas größte ber Welt, stieg vom Rristallpalast mit ber Absicht auf, ben Reford für weite Fahrt zu ich lagen. Die Luftschiffer hoffen, bis nach Ausland zu gelangen.

Bermischtes.

= Berfin, 14. Oft. (Tel.) Bie hiefigen Blättern berichtet halten und ben Beamten ben Boftfad mit Bertbriefen wurd, wurde über Stagen ein Militarballon, voraussichtlich abgenommen, mit bem er flüchtete. ein benticher, gefehen. Gin ftarfer Gubmeft trieb ben Baffon nad Rordoften in bie Gee. Die Rettung bürfte ich wie-

C. Berlin, 12. Oft. (Brivattel.) Anläglich bes nenen Sof-Handals, ber Entlaffung bes Stallmeifters bes Kronpringen wegen amtligen Bericht eingefordert und die Ginleitung ber ftaatsanMein Antrag geht auf Bermerfung aller Re-

vifionsgrünbe. Rach einer furgen Bemerfung bes Berteibigers wird die Berhand. lung geschloffen, und nach ber Erledigung einiger gur Beratung ftebender Bagatellfachen wird verfündet, daß

bas Urteil am Dienstag, ben 15. Oftober, mittags 1 Uhr, gefällt

. . .

Den Stimmungsberichten ber Zeitungen über bie Revisionsverhand, lung Hau entnehmen wir noch folgenbes:

Im überfüllten fleinen Sipungsfaal find in erster Linie eiwa 20 Bertreter ber Breffe erschienen. Die übrigen Plate nehmen Leipziger junge Juristen ein, für die der Fall Hau zu einem gewöhnlichen Schul-beispiel herabgesunken ist. Damen sehlen fast ganz; sie wissen, daß eine Senfation in ihrem Sinne nicht zu erwarten, und daß nur über die 44 Rügen der Revisionsschrift entschieden werden soll. Schlag 9 Uhr tritt der Senatspräsibent Dr. Menge mit einem Gesolge von ehrwirdigen Richtern ein. Alle tragen purpurrote Talare mit dunklem Samikragen

Der Gerichishof ist folgendermaßen ausammengesett: Als Präsiden fungiert Senatspräsident Dr. Menge, Referenten in der Prozeksache sind die Reichsgerichtsräte Diet u. Belargus. Witglieder des Gerichtshofes find bie Reichsgerichtsräte Löbel, Behringer, Dr. Schmidt und Ottenberg. Als Bertreter der Anklagebehörde fungiert Reichsanwalt Freiherr Eberz von Rodenstein. Schon um 49 Uhr erscheint Rechtsanwalt Dies als Bertreiter des Angeklagten Raul Hau, der nach der Strafprozesordmung keinen Anspruch hat, persönlich der Verhandlung beizuwohnen, weil er sich zurzeit in Untersuchungshaft befindet.

Der Ausgang ber Revifion ericheint dem Berichterftatter bes "Berl. Tgbl." aus mancherlei Erscheinungen der Berhandlung nicht fraglich. Dr. Diet rechne baber goar mit ber Berwerfung ber Revifion, aber mit einem Bieberaufnahmeberfahren, bem er mit Buberficht entgegenfieht. Doch verweigert er jede nähere Auskunft. Reichsgerichtsrat Dr. bon Belargus, über ben Bert ober Unwert ber "neuen" Beugenausfagen befragt, äußerte sich sehr steptisch. Als der Berichterstatter ihn fragte, ob die neuen nach bem Sau-Brogef gutage geforberten Tatsachen aus-reichen würben, um das Bilb ber ersten Berhandlung wesentlich gugunften bes Angeflagten gu anbern, fagte er: "Das wiffen bie Götter."

Cages: Rundichau. Dentiches Bleich.

= Dangig, 12. Oft. Der Raifer und die Raiferin und die Pringeffin Biftoria Luise find heute nachmittag 1 Uhr 50 Direift. Sie besichtigten das Schloß und begaben sich von dort mit der Bahn nach Dangig. Der Raifer fuhr hierauf nach Langfuhr, wo er um 6 Uhr 25 Minuten eintraf, während die Kaiserin und Bringessin Biftoria Luise in Danzig verblieben. Zum Empfange am Bahnhof in Langfuhr war der Generaladjutant des Raifers o. Madensen anwesend. Zunächst fuhr der Kaiser nach der Billa Madensen, wo er turze Zeit verweilte und dann nach dem Kasino der Leibhusarenbrigade. Sierauf fand im Raifersaale das Diner ftatt. Rach demfelben gedenkt fich das Raiferpaar mit der Prinseffin nach Hubertusftod zu begeben.

hd München, 12. Oft. (Tel.) Rachdem bei der heutigen Staats. Debatte in der Rammer der zweite Borfitende der Bentrumsfrattion, Lerno, dem Abgeordneten Dr. Caffelmann ben Borwurf gemacht hatte, er habe dem Bijchof gegenüber nicht gentleman life gehandelt, ift die liberale Fraftion fofort gufammen getreten und hat beichloffen, vom Bentrum offiziell Aufflarung wegen ber Infinuation feines Fraktionsredners gegen Dr. Caffelmann bis gur nächften Sitzung gu forbern, ob der Fraktionsredner des Bentrums feine eigene Meinung ober die ber Partei ausgesprochen habe. Je nachdem wird die liberale Fraftion alsdann die Stelle im Prafidium und ihre Sige in den Borftandichaften ber Ausschüffe niederlegen.

= Minden, 14. Oft. (Tel.) Reichstagsabgeordneter Müller-Meiningen brachte im banerifden Landtag einen Antrag auf zeitgemäße Reform der Reichsratsfammer ein, wonach einzelne Haupterwerbsgruppen wie Landwirtschaft, Industrie, Hanbel, Handwerf und Arbeiterschaft, sowie die Landeshochschulen und großen Städte burch Bertreter Git und Stimme im Reichsrat erhalten jollen.

Staatsfekrefar Dernburg in Offafrika.

= Dar-es-Calam, 11. Oft. Rach ber geftrigen Rudfehr bes Staatsfefretars Dernburg aus Morogoro beranftaltete ber hiefige beutiche Alub aus Unlag der bevorftehenden Beimreife des Staatsfefretars einen Bierabend. Der Staatsfefretar tranf auf das Bohl der Deutschen in Oftafrifa und erklärte in seinem Trinfiprud, die Regierung werde alles, was in ihrer Sand ftehe, für die fommerzielle Entichliefung des Schutgebietes tun. Er habe fich bon dem Bert ber Kolonie und bem Reichtum ihrer bier tätigen Berufsftande, der Beamten, der Miffionare beider eine befondere Rommiffion eingefest.

waltichaftlichen Untersuchung gefordert. Huch zwei weitere Be- Bulgaren aus politifchen Motiven ermordet hatte, gehenft; ebenfo amte des Sofftaates find ftart tompromitiert.

= Beifenfele, 13. Oft. (Tel.) Beim heutigen Radrennen fturgte der Gahrer Subner-Beigenfels und murde bom nachfolgenden Schrittmacher des Wiener Rennfahrers Sofmann überfahren und auf ber Stelle getotet. Der Schrittmacher erlitt einen Odlüffelbeinbruch.

= Biebrich, 12. Oft. (Tel.) Als der 12jahrige Gohn des Brieftragers Afmuth einen Ball, ber beim Spiel auf eine Fenfterbank bes zweiten Stodwerkes eines Haufes geraten war, herunter holen wollte, verlor er beim Absteigen von der Leiter das Gleichgewicht und fturgte 5 Meter tief hinab auf die Rellertreppe. Er erlitt eine ichwere Schabelverlegung.

= Offenbach, 12. Oft. (Tel) Begen Blutichande, bes gangen an feiner 16 jährigen, in einer Offenbacher Fabrit bes daftigien Tochter, wurde ein verwittweter Burgeler Schuhmacher burch bie hiefige Bolizei verhaftet. - Drei 3mange 30glinge ber Rreiserziehungsaufialt Mulheim find am 7. bs. Mts. aus genannter Unftalt entfprungen.

Mmberg geftorben.

hd Bien, 13 Oftober. (Tel.) Gin als Boftbebiensteter _ _ Bien, 14. Oft. (Tel.) Die paffive Resisten bei ber verkleidetes Individuum hat nachts ben nach bem Subbahn- nord westbahn und ber Sidnordbeutschen Berbindungs- bahn ift gestern aufgehoben worben. 'hd Bien, 13 Oftober. (Tel) Gin als Boftbebienfteter

Beft geftorben. Die Sterblichteit betrug 100 Prozent der Erfranfungen

homojexueller Berbrechen im königl. Marstall hat der Raiser Frades bezüglich ber Bollstrechung politischer Todes urteile zum Treves und Costa begaben sich gestern abend, von einem großen amtlichen Bericht eingefordert und die Einleitung ber staatsan- Zwede der Abschrechung wurde in Kavala ein Grieche, der einen Zuge Ausständiger begleitet, nach der Arbeitsbörse, wo Turnobi = genfantinopel, 13. Dtt. (Corr.-Burean). Muf Grund bes

Ronfessionen, der Raufleute und Pflanger. Die Leiftung fei um o anerkennenswerter, als fie unter nach jeder Richtung fehr dwierigen Berhältniffen vor fich gehe, was die Regierung nicht vergeffen werde.

= Dar-es-Calam, 13. Oft. (Tel.) Staatsfefretar Dernburg hat heute vormittag 6 Uhr die heimreise an Bord des Dampfers "Bringregent" angetreten.

Defterreich-Ungarn.

= Bien, 13. Oft. (Tel.) Die am Mittwod) im Ministerium des Meugern begonnenen Besprechungen über die mit bent Ausgleich zusammenhängenden ftaatsrechtlichen Fragen haben heute einen befriedigenden Abichluf gefunden.

Das Befinden des Raifers.

= Bien, 13. Oft. (Tel.) Das Biener Korr.-Bureau meldet über das Befinden bes Raifers heute mittag: Der Raifer berbrachte die leste Racht recht gut; ber Monarch ftand um halb 6 Uhr auf und war um dieje Zeit fieberfrei. Erft gegen 8 Uhr stellte fich leichtes Fieber ein, welches mit Unterbrechungen bis jest andauert. Der Ratarrh als folder beginnt fich ju lofen; der Hustwurf reichlich; der Auswurf reichlich; ber Rrafteguftand und die Rahrungsaufnahme find befriedigend; bas objeftive Befinden ift allgemein nicht ungunftig.

= Bien, 14. Oft. Ueber das Befinden des Raifers wird dem R. f. Korrespondenzbureau aus Schönbrunn gemeldet: Die Temperatur ift von Mittag ab gestiegen, jedoch nicht höher, als an den borhergegangenen Tagen. Der Kräfteguftand ift befriedigend, die Rahrungsaufnahme hinreichend

Mieberlande

Sang, 12. Oft. (Tel.) Die Regierung legte ben Rammern einen Gefetentwurf betr. die Menderung ber Berfaffung bor. Rad demfelben follen die Beidränkungen des Wahlrechts fortfallen, um das allgemeine Bahlrecht durchzuführen; auch foll den Frauen das aftive und paffive Wahlrecht gewährt werden. Die Regierung ichlägt nur einige Aenderungen des Borprojefts der parlamentarischen Kommission in den Kapiteln über die General- und Provinzialstände und über die Gemeinderäte vor. Entgegen dem Borprojett foll der ersten Kammer das Amendementsrecht nicht verliehen werden.

C. Amfterdam, 12. Oft. (Brivattel.) Gier trat infolge einer Heberfpefulation in amerifanijden Bahnen und in Diamantminen eine ichwere Finangfrije ein. 12 Borfenfirmen fallierten, und eine allgemeine Borfenpanif brad) aus. -

Badifche Chronif.

th Schwesingen, 13. Oft. In der geftrigen Sigung des hiefigen Schöffengerichts wurde ein Benge, ber Taglohner S. Odis Gis Plantftadt megen Berdachts bes Meineids im Gerichts. jaale verhaftet und in Untersuchungshaft genommen.

Biorgheim, 13. Dft. Frau Raroline Schmidt von Duren ließ fich Bahne giehen, worauf fie fich zu einer Freundin begab. Dort fühlte fie fich plotlich unwohl, was ihre leberführung in bas ftabt. Rranfenhaus nötig machte. Rurge Beit fpater verichied

S. Pforgheim, 12. Oft. In Entingen fam die 21 Jahre alte Raroline Rindsvogel, Tochter des Maurers Richard Rindsvogel, beim Dreichen von Frucht der Dreichmaichine zu nabe, wobei bas Mädchen von der Maschine erfaßt und ihm ein Tuf ausgeriffen murde. Rach einer halben Stunde ftarb die Berungliidte

* Sabr, 14. Die Boligeiftunde murbe in hiefiger Stadt auf 1 Uhr nachts feftgefest; bisher nußten bie Birtichaften um halb 1 Uhr ichließen.

oc Freidurg, 13 Oftober. Und Unlag feiner filbernen Soch= geit hat Fabrifant Dr Rigler, hier, für die Fabriffrantentaffe feiner Arbeiter 10 000 Mart geftiftet.

in mehreren Fallen wurde ber Unteroffigier Bilhelm Mattis ber 1 Batterie bes 5. Bab. Felb-Art.-Regiments Rr. 76 fesigenommen. * Roufiang, 14. Oft. Den 80. Geburt stag feierte D. Frhr. B. b. Gemmingen Erg, wurtt. Konfiftorialprafibent a. D., im "Balbhaus Jafob", wo er feit 6 Jahren regelmäßig ben größten Teil feiner Ferien mit feiner Familie gubringt. Der Jubilar ift von einer bewunderungewürdigen forperlichen Huftigfeit und geiftigen Frifche. - Rach ber Bevolferungsbewegung ber Stadt

find im Monat September zugezogen 599 Bersonen, weggezogen 530 Personen Die Zahl der Geburten beträgt 24 mänuliche und 20 weibliche, zusammen 44. Totgeburten 1. Sterbefälle 13 männliche und 15 weibliche, gufammen 28. Chefchließungen 22. - Für bie nen gu befetenbe Dirigentenftelle im Berein "Boban" haben fich natürlichen Hilfsquellen überzeugt. Bas das Schutgebiet ge- bereits eine größere Anzahl Bewerber, darunter ganz hervorragende worden sei, verdanke es nicht zum geringsten der Arbeit der vier Musiker, gemeldet. Behnfs Beschlußfassung hat der Berwaltungsrat

> wurde in Salonif ein Bulgare megen eines gemeinen Morbes gehenft.

Unwetter.

= Marcelona, 13. Oft. (Tel.) Uns verfchiebenen Gegenben, namentlich ben Brovingen Balencia und Tortofa, werben heftige Regengüffe und teilweife leberfdwemmungen gemelbet. Amelie les Bains, 13. Oft. (Tel.) Der Flug Tech ift

über die Ufer getreten; er rif eine Brude und mehrere Stege fort. Gieben Berfonen jollen ertrunfen fein.

Schiffe-Unfälle.

hd Bremerhaven, 12. Oftober. (Tel) Der Dreimafter "Chrifta", auf ber Fahrt nach Granton unterwegs, ift unter= gegangen. Die gesamte Besatung von 21 Mann ift ertrunten. = Detrott, 13. Oft. (Tel.) Der Dampfer "Chpreff" ift mit 22 Berjonen an Bord auf dem Late Superior untergegangen.

Mus dem gewerblichen Leben.

= Biesbaden, 12. Oftober. (Tel.) Aus Aulag ber Breis= Begensburg, 12. Oftober. Im hohen Alter von 100 steigerung für Brot im benachbarten Bierstadt beschloß eine Jahren 9 Monaten ift die bis noch vor wenigen Tagen rüftig dortige Bürgerversammlung, die einheimischen Bäcer zu bohgesund gewesene Bitwe Magdalene Beinmeher in tottieren und das Brot zu billigeren Preisen von aus wärts Bu begiehen.

Die Streifbewegung in Italien.

= Mailand, 12. Oft, nachts. Goeben traf bie Radricht ein, bag = Taichfent, 13. Oft. (Tel.) In dem Orte Atbaich bei Die Regierung die Mailander Carabinieri, die durch ihr Schiegen den Semiretschenst find bom 2. bis 21. v. M. 44 Personen an der Generalftreit veranlagt haben, verhaften ließ. Die Arbeitskammer wird barauffin morgen bie Bieberaufnahme ber Arbeit vorfchlagen, fodaß ber Streif nur bemonstratiben 3med gehabt hatte.

Ans der Rendenz.

Rarisrube. 14. Oftober. - Der Sofbericht ber "Rarler. 3tg." melbet: Geine Königliche Hoheit der Großherzog empfing Freitag vormittag den Bräfidenten des Finangministeriums, Geheimerat Sonfell, zur Bortragserstattung. Nachmittags und abends hörte Seine Königliche Hoheit die Borträge des Generaladjutanten, Generals der Artillerie von Müller, und des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo. Samstag vormittag nahm Seine Königliche Hoheit der Großherzog den Bortrag des Majors Freiherrn von Beaulien-Marconnan entgegen. Im Laufe bes Nachmittags folgten die Borträge des Geheimerats Dr. Freiherrn von Babo und des Geheimerats Dr. Nicolai

1 5. Ronigl. Sofiett der gronpring von Schweden ift geftern abend mit Bug 802 Uhr bon bier nach Berlin abgereift. G. Ronigl

Sobeit ber Großherzog war bei ber Abreife an ber Bahn. Die Ratur hatte etwas geradezu Festliches an fich: ber himmel rein und blau, wie kaum im Frühling, in wunderbarer Färbung präfen-tierte fich Busch und Wald, die Luft so warm und ftarkend. — Die Menfchen zogen hinaus in bie Ratur, und boch wieviele mögen gu Saufe geblieben fein! Die nahe liegenben Balber waren gar nicht fo fehr belebt. 3m Stadtgarten, wofelbft unter lebhaftem Beifall ber Buhörer bie Leibgrenabiertapelle unter Meifter Boettge fpielte, war noch mancher Stuhl unbefest. Auch im Albtal, das jest im herbfitleibe entgudend fich barftellt, war es ziemlich rubig. alle, welche ihre vier Wande verlaffen und in Gottes freier Natur

sich gestärkt, kehrten gewiß frohgemut zurück. Sport. Der "K. F.-B." siegte gestern in Pforzheim gegen ben Pforzheimer Fußballklub mit 8:2 Goal. — Fußballklub Bhonix fpielte gegen F.-C. Franfonia und gewannen bie 1. u. 2. bung entbehrt. Mannichaft je mit 8:0 und bie 3. Mannichaft mit 4:0 Toren.

S Erhangt. Gestern abend 81, Uhr erhängte sich in ber Rl. Spitalftrage ein 23 Jahre altes Madden aus Rican, Bohmen, hinter verichloffener Ture in ihrem Bimmer. Die Berftorbene foll hochgradig nervös gewesen sein.

Sachbeschädigung. Gin lediger Bantgehilfe u. ein Mechanifer von hier wurden wegen Sachbeschabigung angezeigt, weil fie in einer Birtichaft in Beiertheim Gegenftanbe im Berte pon 37 Dt. gerftorten. Diebstabl. Bon August bis 12. Oftober b. 3. murben einem Bierbrauer, ber Gin= und Zweipfennigftude fammelte, für etwa 100 Mart folder Mingen geftohlen.

Berhaftet murbe ein Dienftfnecht aus Bietigheim, ber von ber hiefigen Gr. Staatsanwaltichaft wegen Diebstahls im wiederholten

Rachflänge zum Tode Großherzog Friedrichs.

Rarleruhe, 14. Oft. Gin Trauergottesbienft gum Gedachtnis des hochseligen Grofiberzogs Friedrich fand gestern vormittag 10 Uhr in der Schloßfirche statt. Demselben wohnten in der fürstlichen Loge Großberzogin Luise, der Großherzog und die Großherzogin Hilda, der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden, Pring und Pringeffin Mar, die Pringeffin Wilhelm und die Herzogin von Anhalt an. Ferner waren die Hofgesell schaft, die Minister und zahlreiche Angehörige der Schloßkirchen gemeinde in dem noch immer im Trauerichmuck stehenden Gotteshaus erschienen. Die Predigt hielt nach einigen eindrucksvollen Gefängen des Chores und der Gemeinde Hofprediger Fifcher auf Grund des Bibelmortes: Matth. 6, Bers 10: Dein Reich komme Dein Wille geschehe auf Erden wie im Simmel. Tief ergriffen ging die Gemeinde nach dem Segen und weiteren Gefängen boneinander. — Der Inftrumentalverein hielt geftern mittag eine stimmungsvoll verlaufene Trauerfeier im Saale der "Eintracht" ab, zu der sich ein zahlreiches Publikum eingefunden hatte. Ueber die schön verlaufene Beranstaltung werden wir im Abendblat:

= Rarlsruhe, 14. Oft. Das Militarvereinsverbanbsprafibium bringt ben Rameraben bie lette Rundgebung bes beremigten Großherzogs und Proteftors an ben Militärbereinsberband zur Kenninis

"Dem Brafidium bes Babifchen Militarbereinsberbanbes bante ich bon gangem hergen für bas werte Schreiben bom 9. b. D., in bem mir wiederum die treuen und liebebollen Gludwunfche bes Berbandes und aller seiner Angehörigen zu meinem Geburtstag dargebracht werden. Ich freue mich, aus dem Inhalt des Schreis bens und aus meinem Berkehr mit den Bereinen im letzten Jahre zu ersehen, daß unsere Beziehungen die gleichen geblieben find, und daß der Militärvereinsberband fest dasteht in Treue zu Kaifer und Reich, Fürst und Baterland. Daß dies so bleiben möge und daß der Militärverein überall im Lande ein festes Bollwerf der Baterlandsliebe fei, an bem jeber alte Golbat in ben Stürmen ber Beiten feinen Rudhalt findet, dies ift mein innigfter Bunfch, mit bem ich ben Ausbrud ber mir gewidmeten Gefinnungen ermibere

Schloß Mainau, ben 14. September 1907. Dem Datum nach burfte bies eine ber letten Unterschriften Seiner Königlichen Sobeit des Großberzogs fein.

bom Balfon herab mitteilte, daß der Präfett von Mailand die Berhaftung der Carabinieri, welche auf die Menge geichoffen hatten, angeordnet habe. Diese Ankundigung rief in hohem Grade Befriedigung bervor. Man trug Turnati fpater auf bem Schultern durch die Straßen.

Auf Beranlaffung der Arbeitskammer hielten daraufhin die organifierten Arbeiter heute eine Berfammlung ab, auf ber dem Antrag der Arbeitskammer gemäß beichloffen wurde, die Arbeit morgen fruh wieder aufzunehmen. Die in den öffentlichen Dienften beschäftigten Arbeiter werden die Arbeit ichon hente wieder aufnehmen. Die Buchbruder nahmen die Arbeit fofort wieber auf. Die Blätter fonnen wieder ericheinen. Gbenfo haben bie Gasarbeiter die Arbeit wieder aufgenommen.

Much die Angestellten der Gifenbahn beichloffen, den Dienft unverzüglich wieder aufgunehmen. Die Eleftrigitätswerfe arbeiteten bereits geftern abend wieder. Die Strafen maren bollftan-

Gerichtszeitung.

* Rarisrufe, 14. Oft. In verschiedenen Zeitungen murbe vor einiger Beit auf eine Guticheibung bes Rarlsruber Schöffen: gerichts hingewiesen, in welcher bie Frage, ob wegen Berweigerung ber Impfung eine wiederholte Beftrafung erfolgen tonne, verneint wurde. Diefe Enticheibung ift 1 "Krldr. 3." vom Landgericht Karlsruhe au f gehoben wor-ben, indem das Landgericht im Ginklang mit der seitherigen Recht-sprechung des Oberlandesgerichts karlsruhe annahm, daß § 4 bes Impfgesetzes eine wiederholte Ansforderung zur Imgfung zulasse und bei Richtbefolgung der Aufforderung wiederholte Bestrasung

A Aus der Pfali, 13. Oft. Bei Berfündigung bes Urteils gegen ben ber Beinfälfdung überführten Beinhandler 3. Michel aus Gbesheim, bas auf brei Monate Gefänguis unb 2000 Mart Belbfirafe lautete, teilte ber Straftanmervorfigenbe in Lanban (Bfalg) mit, baß am bortigen Landgericht gegenwartig noch 62 Beinprozeffe anhangig feien.

= garisrufe, 14. Oftober. Das Großh. Minifterium bes Betersburg aufgestellt worden mar, wurde gestern aus ber Innern hat ber gur Dienstleiftung in ben Tagen ber Trauer= Bahlerlifte behördlich gestrichen, ba er mabrend ber Taguna feierlichfeiten für Seine Königliche Dobeit ben Dochseligen Großherzog beigezogenen Schutmanufchaft burch bie beteiligten Begirfsamter feine volle Anertennung für ihre hingebungsvolle und ichwierige Tätigfeit aussprechen laffen.

Telegramme der "Bad. Bresse".

= Berlin, 13. Oftbr. Der Raifer und bie Raferin find heute früh in Subertusftod eingetroffen. Pringeffin Biftoria Quife hat heute Bormittag im Schloß Bellevue Wohnung ge-

endgiltig verschoben worden. Die Majestäten werden fich Ende dieses Monats nach England begeben.

Der fpanische Botichafter in Bien hat den Auftrag erhalten, diefes dort gur Renntnis gu bringen mit bem Singufügen, daß der König und die Königin nach dem Londoner Bejuche nach Wien tommen werden, falls sich bis dahin der Zustand des Kaifers gebeffert habe.

= Petersburg, 13. Oft. Die Petersburger Telegraphen-Agentur erklärt: Der Belgrader Korrespondent eines deutschen Blattes meldet, swifchen Rugland und Bulgarien fei eine Dilitärkonvention abgeschlossen worden. Diese Nachricht wurde sowohl in der ruffischen wie in der ausländischen Presse verbreitet und gab Anlaß zu den verschiedenartigsten Kommentaren. Wir find ermächtigt, festzuftellen, daß die Meldung jeglicher Begrün- Diese fünf Fahrten ausfallen.

Bur maroffanifchen Angelegenheit.

= Rabat, 12. Dft. Der hiefige Korrespondent des Reuterden Bureaus hatte eine Unterredung mit Abdul Afis, in velcher dieser erklärte, er sei naturgemäß beunrichigt über die Lage des Landes, hoffe aber, daß guter Wille die Krisis siegreich überwinden und fähig sein werde, die gewünschten Reformen ins Werk zu setzen. Er sei voller Zuverficht, daß die Kämpfe nunmehr ein Ende haben wirden. Wenn die frangofischen Streit- Mannerturnverein. 6 Uhr 2. Damen-Abteilung, Oberrealichule. frafte ohne Saumen das Land verließen, fo burge er bafür, daß die Schauja-Stämme eine friedliche Haltung bewahren murden; wenn die Truppen aber im Lande blieben, jo fürchte er ein beftanbiges Biederauffladern der nationalen Leidenschaften. Er ehe Mulan Safid nicht als ernftlichen Gegner an und hoffe guversichtlich, daß diplomatische Berhandlungen die Berhältnisse regeln würden, wenn aber diplomatische Berhandlungen nichts

fruchteten, so sei es Zeit, gegen Mulan Safid vorzugehen.

— Rabat, 13. Oft. Der französische Gesandte Regnault hatte geftern Rachmittag eine Unterrebung mit Ben-Gliman über Die ftrittigen Ungelegenheiten und die Finanglage bes Daghien, ber nur für einige Tage Gelb haben foll.

= Tanger, 13. Oft. 3m Laufe der Unterredung mit bem Befandten Requault iprach Gultan Abbul Afis fein lebhaftee Bedauern über die Borgange in Ubinda aus und erflarte, bie Frangofen feien bei Musführung ihrer Bergeltungemagregeln voll-

fommen im Recht. hd London, 13. Dit. Die Bertreter bes Gegensultans Mulen Safib, welche geftern bier eingetroffen find, werben bom Answärtigen Amte nicht anerkannt. Die Regierung bat bis jest von ihrer Anwesenheit nur burch bie Beitungen Renntnis erhalten. Bisher haben bie Abgefandten feine Audiens nachgefucht.

dur Reform. u. Revolutionsbewegnng in Rugiand.

C. Betersburg, 14. Oft. (Privattel.) Auf Befehl des Baren vurde der Brogen wegen des Unfalls der Zarenjacht "Standart"

völlig niedergeschlagen. (Magdeb. 3tg.) hd **Warichan**, 13. Oft. Telephonisch wird aus **Lod**z berichtet, daß nach offizieller Angabe bei den geftrigen Strafenfambien amifchen Revolutionaren und Militar-Batrouillen 3 Berfonen, barunter 2 Solbaten, getotet, und 9 Berfonen, barunter 4 Solbaten, ichwer verwundet worden find. Die Bahl ber leicht Bermundeten, welche in Brivathaufern untergebracht wurden, if pisher nicht fesigestellt. In Lodz wurden gestern massenhaft Berhaftungen borgenommen.

= Pojen, 14. Oft. In Baridan ist nach dem "Pojener Tageblatt" mit behördlicher Genehmigung ein deutscher Berein im Bartum Bolen gegründet worden gur Aflege des Deutidtums, der deutschen Sprache, Art und Sitte.

= Tobolsk, 12. Oftober. Bon 11 Sträflingen, bie am 6. Oftober mahrend bes Transportes nach Tobolsk auf ber Station Kutarbitsh nach einem leberfall auf bie Begleitwache ents flohen waren, wurden acht Monn wieber einge-fangen; einer wurde getoret. Bon ben mitgenommenen Gewehren wurden feche wiebergefunden.

Bahlen gur Duma.

= Betersburg, 13. Oft. Durch Ukas an den Senat find die Bahlen der Deputierten für die Reichsduma in gang Rußand mit Ausnahme der Goubernements Wilna, Archangelst. Władimirst, Wologda, Boronesch, Kowno, Kurst, Nishnij Nowjorod, Petersburg und Charkow auf den 27. Oktober fesigesest. In den genannten Convernements werden die Wahlen am 1. Rovember, in Bolen am 31. Oftober vorgenommen. Für die griedijd-orthodore Bevölkerung der Gouvernements Ljublin und Sjedlez wurden die Wahlen auf den 27. Oftober und für den Rautafus gleichfalls af den 27. Ottober angesent.

hd Wetersourg. 12. Oft. Brof. Wladimir Seifen, ber von ber Rabettenpartei als Ranbibat im Landfreife

Bahlerlifte behördlich geftrichen, ba er mahrend ber Tagung ber 2. Duma, beren Abgeordneter er war, nicht im Landfreife fondern in der Stadt Betersburg gewohnt hat und nach der Duma-Auflösung gegen zwei Monate im Anslande weilte. Da die Bablen im Landfreife Betersburg bereits heute stattfinden, so war feine Bernfung gegen biefe offenbar ungefepliche Auslegung moglich und geffen mugte burch einen anderen Ranbibaten erfest werben. Dan befürchtet, baß ein foldes Berfahren auch anderen

oppositionellen Randibaten gegensiber angewandt wirb.
hd Baridan, 13. Oft. In ben bisherigen Urmablen in Ruffifd-Bolen fiegten burchweg Ranbibaten ber national: e hat heute Bormittag im Schloß Bellevue Wohnung ge- polnischen Partei, trot ber Auflösung bes nationalen Block, men.

— Madrid, 14. Oft. "Korrespondencia de Espania" teilt longlen Gruppen gehörten Radikale und Sozialisten beteiligten sich nnt, die Reife des Ronigs und der Ronigin nach Defterreich ift nicht an den Bahlen, um gegen die Beschräntung bes allgemeinen Bahlrechts und der Bahl polnischer Abgeordueter gu bemonstrieren.

> Wasserstand des Rheins. Ronflang. Safenpegel. 12. Oft. 3,11 m (11. Oft. 3,12 m). Schufferinfel, 14. Oftober. Morgens 6 Uhr 1,13 m. geft, 14. Oftober. Morgens 6 Uhr 1,68 m. Maxau, 14. Oftober. Morgens 6 Uhr 2,91 m, geft. 0,01 m. Mannfeim, 14. Oftober. Dlorgens 7 Uhr 2,18 m.

= Frankfurt a. Main, 12. Oft. (Tel.) Infolge bes fort: mahrend fintenben Wafferstanbes fieht fich bie Roln-Duffeldorfer=Dampfichiffahrtsgefellichaft veranlagt, ben Rheinvertehr vollständig einguftellen. Rachbem am letten Montag bereits bie Schnellfahrten eingestellt worben waren, sobaß nur noch brei Schiffe taglich ju Tal und zwei gu Berg gingen, muffen jest auch

Bergnugungs- und Bereins-Anzeiger. (Das Rabere bittet man aus bem Inferatenteil gu erfeben.)

Montag ben 14. Oftober: Alpenverein. 81/2 Uhr Monatsversammlung Saal 8, Schrempp. Apollotheater. 8 Uhr Barietevorftellung. Arbeiterbilbungberein. 8% Uhr Bortrag. Deutschnat. Sandlungegeh. Berband. 9 Uhr Stenographieunterricht.

Roloffeum. 8 Uhr Borftellung.

Ein altbewährtes Nährmittel für gesunde und magenfranke Kinder ift das Neitlesche Kindermehl. Es verhütet Verdauungsstörungen jeder Art, erleichtert das Entwöhnen und fördert die Knochen- und Mustel. fleischbildung. Probedose und Broschüre versendet für Bersuche gratis und franko Nejiles Kindermehl G. m. b. H., Berlin S. 42.

1907er Megmers Thee vorzüglich an Geschmad und Aroma, ist durch die bekannten Berkanfsstellen erhältlich. Besonders empsohlen: Meßmers Englische und Russische Mischung, 100 Gr. Pakete (fog. Probepakete) 60 bezw. 80 Pfg. 7761a

Hermann Stüber Karlsruhe

Heizkörperverkleidungen, Kamine, Kachelöfen, Wandbrunnen und Fliesen nach gegebenen, sowie nach zahlreich vorhandenen Entwürfen erster Künstler und Architekten, in jeder Ausstattung, von den einfachsten bis zu den feinsten Kunstglasuren. Kostenvoranschläge und Vorlage von Skizzen gratis und franko. Muster-Lager: Kaiser Allee 73. .. Zelephon 1492.

Cacaol

sagt der Arzt --das Beste gegen Abmagerung.

Einem Edelstein in schlechter Fassung vergleichbar find icone Augen ohne ben hubschen Teint und die garte Saut. Diese werden erzielt burch ben Gebrauch ber auch von arztlicher Seite hoch-

S. K. H. des Hechseligen Grossherzogs v. Baden Erinnerungsbroschen, Anhänger, Trauerschmuck etc.

G. SCHWIDT-STAUB Hofjuwelier u. Hofuhrm., Karlsruke, Kaiserstr. geg. Hauptpost.

Flügel u. Pianinos

Bechstein, Steinway & Sons Blüthner, Steinweg Nacht.

Alleinige Vertretung:

Ludwig Schweisgut, Grossh. Bad. Hoflieferant, Karlsruhe, Erbprinzenstr. 4

e van Houtens Cacao-Stube =

Kaiserstrasse 187, zwischen herren- und Waldstrasse.

Rauchfreier, elegant eingerichteter Erfrischungsraum, für Damenbesuch besonders geeignet. — Feinstes Gebäck aus ersten Monditoreien. ——

van Houtens Cacao in tadelloser Zubereitung.

B37607

Tee portions- und glasweise.

ich

B t

rell

đŝ, tib=

fel=

brei

der der fel-

iche 61a

Auf diesen Preis keine Rabattmarken

Von Montag den 14. Oktober ab: erkauf grosser Posten ••

zum Einheitspreis 195

Es befinden sich unter diesen Partien hauptsächlich

cm breite, reinwollene, vorzügliche Qualitäten diesjähriger Saison für Blusen und Kleider.

Selten günstige Gelegenheit zur Deckung des Herbstbedarfs.

diesen Preis Keine Kabattmarken

Schneider, Inh. H. Rahl

Karlsruhe.

von Albert Weber, Karlsruhe, Karl-Bilhelmite. 12 Seginn der Kurse am 2. November d. J. Miles Mahere burch Broibett.

Warum sind die Zähne so teuer?

Durch den geringen Umsatz! Mein Prinzip ist: "Grosser Umsatz, kleiner Nutzen".

Zähne von 2 Mark an unter Garantie.

Ganze Gebiese, 28 Zähne, von 50 Mk. an. Reparaturen 1—2 Mk. Umarbeiten nicht passender Gebisse 1 Mk. per Zahn, Plomben von 1 Mk. an. Gold-plemben 3—4 Mk. Zahnziehen 1 Mk.

Schmerzloses Zahnziehen.

= Teilzahlung gestattet. === Meine vom Kaiserlichen Patentamt geschützten Gebisse sind der beste und schönste Zahnersatz.

Carl König, Dentist, Kaiserstrasse 124b. Telephon 2451.

Gründlicher Unterricht im Mußterzeichnen, Zuschneiben, An-brobieren und Ansertigen aller Gegenstände der Damen- und andere Waffen, 1 Baar Reitstiefel, Ainbergarberobe wird in fleineren und größeren Kurfen für Bribat-gebrauch und Beruf erteilt. Ras. burch Prospett.

Um geneigten Bufpruch bittet Sochachtenb J. Erhardt, alab. geprüfte Bufdneiberin, Marigrafenftrage 30a, Libellplas.

Dampiwaldanitalt von Friedrich Süpfle Rarleruhe=Bulad. - Telephon 2446.

maushaltungswäsche, hotelwäsche.

Große Rafenbleiche. - Schonenofte Behandlung. In Rarlernhe und Umgegend wird bie Bafche prompt abgeholt 10595 und jugestellt. Berlangen Sie bitte Preisliste. 20,15

Jungbornwäsche =

wer sie einmal getragen, wird ein bleibender Anhänger. Angenehm auf dem Körper; gibt im Sommer kühl, im Winter warm.
Auf Bunsch n. Maß, einzelne Stück bis 1/2 Dupend innerhalb

Aebernahme ganzer Auskattungen. Reformhaus "z. Gesundheit", Rijakt. 40.

elephonanlagen

jeber Art (evtl. leihweise) auch im Anfcluß an die Bost. Alingel, Signal-anlagen, Fenermelber 2., Licht- und Araftanlagen. Reparaturen u. Unterhaltung elettr. Apparate, sowie Aulagen.

Friedrich Schwander, Celephon 2069. B86998.142 Pheinstraffe 36a.

Wem's Freude macht!

sich Obstbänme u. f. w. in allen Formen selbst großzuziehen ober gleich tragbare Bäume zu kausen (zahlreiche freiwillige Anerkennungen aus allen Stänben und Ländern von jung und alt), berlauge koftenlose Zuicndung der Kataloge und Kulturanweisung von 8715a.6.1
Gebrücker Neumann, Baumschulen, in Olbertborf b. Zittan in Sa.

Spitzenklöppeln-

erteilt Fran E. Lautermilch Raiferftraße 201 (Gingang Balbftr.)

Tüchtiger Geschäftsmann, Bader,

Tüchtiger Geschäftsmann, Bäder, evang., Ende 20, gediegener guter Charafter, ist willens, sich ein eigenes Geschäft zu gründen und wünscht daher braves, vermögendes Mädchen, welches Luft und Frende am Geschäft hat, kennen zu lernen zwecks sp. heirat. Gest. Unträge mit Bild nebst genauer Angade der Berhältnisserb. vertrauensvoll u. Rr. B37558 an die Expedition der "Bad. Bresse". Anondm zwecklos. Anonym zwedlos.

Seirats-Gefuch. Sauptlehrer, fath., 35 3. alt, wünscht mit hubichem Fraulein zweds balbiger Beirat befannt gu werben. Bermogen ermunicht, jeboch nicht Bebingung, Strengfte Berichwiegenheit gugefichert. Offerten unter A. H. haupthoftlagernd Baldehut erbeten. 8820e Brivatmann hat

auf 1. Januar ober früher aus au-leihen. Gefuche unter Dr. 15353

Zuverkauien

Rindertifch und Stuhl , Robrieffel, Blumentisch. B37570 Ebeloheimftr. 6, III. But erh. Rindermagen giegen und Giben ift gu vertaufen. B37555 Portftrage 26, 3. Gt.

Bwei guterhaltene Baffenrode (Leibgren.-Reg.) find abzugeben. B37563 Rrengfir. 24, 3 Tr. Rene Rahmafdine, bocharmig Duppurrerftr. 88, 1. Stod.

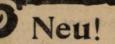
Brogherzogl. Kottheater 311 Rarlsruhe. Montag den 14. Ottober 1907. 8. Abonnements-Borftellung der Mbt. A (rote Abonnementstarten)

Der fliegende Hollander. Romantische Oper in 3 Aufzügen von Richard Bagner. Musikalische Leitung: Mireb Lorens. Scenische Leitung: Mathias Schön.

Baland, ein norwegischer

Secfahrer . . . Sans Keller.
Senta, feine Tochter Aba v. Wefthoven
Erik, ein Jäger . herm. Jablowfer Mary, Sentas Amme Christ. Friedlein
Der Steuermann Dalands . . Engen Kalnbach.
Der Hollander . Max Biltiner.
Matrofen des Norwegers. Die Mannichaft bes fliegenden Hollanders.
Mädchen.

Ort ber Handlung: Die norwegische Küste. Aufang 7 Abr. Sube geg. 10 Abr. Kasse-Eröffung 1/67 Abr. Große Preise.



Tafelgetränk S. M. des Kaisers -

(Mangin)

vis-à-vis der Hauptpost

von heute ab vom Fass zum Ausschank. 16266.3,2



Kinder-Kleidchen Kinder-Jacken Kinder-Kragen

bietet in grosser Auswahl und geschmachvollen Ausführungen zu mässigen Preisen.

IVLarg.

86 Kaiserstr. 86 86 Kaiserstr. 86

Telephon 1959. Spezial-Geschäft für Damen- und Rinder-Konfektion.

Mohlen.



Kehlen.

Wir empfehlen von unseren umfangreichen Lägern zur prompten Lieferung und auf

la. Industrie- u. Hausbrandkohlen

Ia. engl. Anthrazit "G.C.G." u. "Sunrise"

Syndikatfreie Kohlenvereinigung 6. m. b. H.

Hauptkontore MANNHEIM - Industrishafen (No. 1777 and 1917. und Läger: | OFFENBACH a. M. Hafenlager Herdring

Telegramm-Adresse: "Syndikatfrei".

Darlehne jeder Höhe gibt auch Offiz. eb. ohne Bürgsch., idnellit. Selbst-geber Hillinger. Berlin, Bil-helmftr. 5. Strengste Distr. *80°a...1

Färberei Printz heinet! Fr. 243., 170000 Berm., bavon sofort 85000, winischt Faire, bereits u. neu, mit haber für Schreiner beitale. Beitat m. foliden Mann. Ideal, Breilf. u. Rüdtritt billig 3. verlauf. halber schreiben. Berlin, post: Doreiheenstr. 15812.22 Amalienstr. 8, och. Fahrrad

Agenten für Dar-lehen jucht Berliner Banth. Zuschr. an C. Reetz, Berlin, Linienstraße 224. 8815a

eine Bartie leere Rorbe. 1879,2 Butterhaus, Raiferftr. 64.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, heute morgen auch unsern innig geliebten, treu sorgenden Vater

Seine Exzellenz den Königl. General der Kavallerie General-Adjutanten Seiner Majestät des Kaisers und Königs à la suite des III. Garde-Ulanen-Regiments Ritter des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler und des Eisernen Kreuzes I. Klasse

nach kurzer Krankheit, im 71. Jahr seines reich gesegneten Lebens, zu Sich zu rufen. Er folgte unserer geliebten Mutter nach 3 Tagen in die Ewigkeit.

Potsdam, Tsingtau, den 12. Oktober 1907.

In tiefstem Schmerz:

Adolf von Bülow, Leutnant im III. Garde-Ulanen-Regiment

Max von Bülow, Oberleutnant zur See Mathilde von Bonin, geb. von Bülow Hans von Bülow, stud. jur.

Werner von Bülow, stud. jur.

Elisabeth von Bülow Gertrud von Bülow

Bogislaw von Bonin, Leutnant und Adjutant des Garde-Jägerbataillons.

8822a

Beisetzung am Dienstag den 15. Oktober, 3 Uhr nachmittags, von der Kapelle des Neuen Friedhofs aus.

Todes-Anzeige.

Heute nachmittag 4 Uhr entschlief sanft nach langem Leiden im Alter von 55 Jahren meine innigstgeliebte Gattin: Mutter, unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Johannes Schuhmacher, Privatier Adolf Schuhmacher, Kaufmann (Inh. der Fa. Carl Büchle).

Karlsruhe, 12. Oktober 1907. Kapellenstr. 74

Die Beerdigung findet Dienstag den 15. Oktober, nachmittags halb 3 Uhr, von der Kapelle des neuen Friedhofes



Unterfertigte erfüllt hiermit die traurige Pflicht, ihre lieben A. H. A. H., Ph. Ph., a. i. a. B. a. i. a. B., a. M. a. M. von dem am 12. d. M. erfolgten Ableben ihres lieben Ehrenmitgliedes

geziemend in Kenntnis zu setzen.

15378

Karlsruhe, 13. Oktober 1907.

In tiefer Trauer: die Turnerschaft Cimbria

I. A.: G. Bünger XXX.



Diwans

Kaiserstrasse 112.

aus bestem Material gefertigt, in größter Auswahl zu ben billigsten F. Griesbaum, Georg-Griedrichftr. 32

3n faufen gesucht



Unseren Mitgliedern teilen wir geziemend mit, dass am Samstag unser verehrtes Ebrenmitglied

Direktor der Turnlehrerbildungsanstalt Ehrenvorsitzender der Deutschen Turnerschaft

aus dem Leben geschieden ist. Wir betrauern in dem Verstorbenen einen Mann, in dem wir die Ideale der deutschen Turnerei verkörpert sahen, der dem deutschen Turnen neue Wege und Ziele gewiesen. Wir werden ihm allezeit ein dankbares An-

Wir bitten unsere verehrlichen Mitglieder, sich an der heute nachmittag 3 Uhr stattfindenden Beerdigung zahlreich zu beteiligen. 15377

Karlsruhe, den 14. Oktober 1907.

Der Turnrat.

Statt besonderer Anzeige.

Berwandten, Freunden und Bekannten machen wir hiermit bie tieftraurige Nachricht, daß unfer unvergestlicher Satte, Bater, Schwiegervater, Großvater, Schwager und Onkel

Joseph Hindenach

gestern früh 1/41 Uhr nach turgem, schweren Leiben im Alter von 61 Jahren fanft verschieben ift. Um ftille Teilnahme bittet: 3m Namen der tranernden hinterbliebenen:

Walpurga Hindenach, geb. Gramlich. Rarieruhe, ben 14. Ottober 1907.

Die Feuerbestattung findet Dienstag ben 15. Oftober, nach-mittags 2 Uhr, im biefigen Krematorium ftatt.

Trauerhaus: Rornerftraße 16.

Naturheilverein Karlsruhe, !!

Dienstag den 15. Oftober, abends 81/2 Uhr, im unteren Gaale bes Cafe Rowad:

*l*ortrag

von herrn Paul Schirrmeister, Schriftfteller aus Berlin,

Unsere Nerven im Kampfe ums Dasein. Cintritt 30 Big. Mitglieder frei.

Der Porstand.

Dienstag den 15. Oktor. d. 3., nachmittags 2 Mfr beginnend, werben im Auftrag ber Erben Schüsenstraße 53, eine Treppe, folgende zum Nachlaß ber Fran Joh. Banner, Glajermeisters Bitwe, gehörigen Fahrniffe gegen Barzahlung öffentlich versteigert:

1 Chiffonniere, 1 Kommode, 5 Bettstellen mit Rost u. Matraten, 1 Kanapee, 1 Nähtisch, 1 Waschtisch, 2 Salontische, 1 Schreibtisch, 2 Nachttische, 2 Kästen, 1 zweitür. Schrant, 1 Bertiko, 1 Sekretär, 1 Blüschgarnitur, 1 Etagere, 2 Regulateure, Bett-, Leib- und Tisch-wäsche, Bilber, Spiegel, Teppiche, Borhänge, 1 Küchenschrant, 1 Herb,

1 Beidirrichrant, 1 Schaft, 1 Ruchentifd, Ruchengeschirr fowie fonft verichiebener Sausrat, wozu Raufliebhaber hoff. einlabet

J. Gromer. Borfigender des Ortsgerichts I.

Dienstag den 15. Ottober, nachmittags 2 Uhr, wird im Antrionstotal, Sähringerftraße 29, gegen bar öffentlich

versteigert:
ichöne weiße Damenhemben, Unterhosen, Bettjaden, Nachthemben und Taschentücher, Kissen- und Plumeanbezüge, Bettücher, weiße und farbige Anstandsröde, Herren-Normal- und Sporthemben, Unterjaden, Damenkleiber- und Blusenstoffe, große, abgepaßte Borhänge, weiß und creme, Unterrocksoffe, Hachtlische jür herrenhemben, 1 Bartie Deckhen für Nachtlische 2c..

wozu Liebhaber höslichst einladet.

S. Hischmann, Anttionegeihäft.

Apollo-Theater

Montag den 14. Oktober:

Sechstes Gastspiel der 7 heiligen Chungusen. Dienstag unwiderruflich letztes Gastspiel.

IIII 16 Mark per 100 Pfund netto Gewicht fo lange Borrat.

2 Baggonlabungen wurden mit bem Transport teilweise leicht verftoßen, Carl Pannasch, Gier u. Friidte Saus,

Zähringerftraße 50.

311 fausen gesucht iber 12 Jahr. rasseurein, sichen geseichnet, kleinste Barten unter Mr. B37601 Bins. Offerten unter Mr. B37557 an die Expedition der "Bad. Prose" erb. lan die Exped. der "Bad. Prose" erb. lan die Exped. der "Bad. Prose" erb.

Karlsruher Männerturnverein,



Montag, 14. Oktober 1987: Das Turnen fällt heute

Dafür abends 9 Uhr: Zusammenkuntt im Vereinslokal.

Abschied für den scheidenden I. Kneipwart. 15360

Zitherklub Karlsruhe

Lotal Bring Rarl. Dienstag und Freitag, jeweils abends 1/,9 Uhr:

PROBE Der Vorstand.

owie viele andere Bewinne famen aus ber 1. Deger Biehung an meine werte Stundichaft.

Run empfehle gur 2. Biehum Saupttreffer MR. 100 00

Mesertoje à 21/2 u. 5 Mart. gur übermorgigen Biehung Darmftädter u. nächste Woche Ziehung Mannheimera 1 M. 11 St. = 10 Mt., u. alle weiter genehmigten Gorten. 15365.2.1

Carl Götz Sebelftr. 11/15, Rarlsruhe.

bitte um Ihren Befuch. 14989.1 Rein Ranfgwang. 3

Jul. Weinheimer, Polftermobel-gabrit und Lager, Raiferfrage 81/83.

per Stud 30 Pfa

in ben befannten Raule. ruher Bertaufsftellen.

Darlehen

beschafft schnell gegen Berpfant bes Sausftandes, Lelensberf.-Abfd Boligen, Sypothen 2c. 14 Norbert Sinsheimer, Karlsruh Bahnhofftraße 4. — Teleph. 22

Musftände, Beidäiteguthaben 20.

Gefuche u. Schriften fertigt an reibt ficher bei B. Stöckle. Rechishureal 9.2 Rarloruhe, Aronenfir. 46.

Klavierunterricht.

Früulein würbe einem Kinbe befferer Familie unentgeltlich angsklabierunterricht erteilen, w em betreffenden Rlavier üben ta Offerten unter B37392 an Erpeb. ber "Bab. Breffe".

Eingefang

Shaferhund. Man bittet beni laufen zu laffen, widrigenfalls 2 geige erstattet wirb, da fein Aufe halt bekannt ift. Bor Ankanf w ewarnt. Seiler, Atademieffr. 55.

Entlaufen ein fleines ichmo Abangeben gegen gute Belohnu Serrenftrage 23, II.

Inter Chreifer-Serd mit Rupfericiff 95×65 em bi

LANDESBIBLIOTHEK

Baden-Württemberg

1.01

eil!

307: ente

Ift

ende

l'uhe.

eweils

and.

hung

Biehun

Mart.

liehung

1 D.

weiter

365.21

Bruhe.

0

inbung Ubjak-14414

Bruhe,

M.

11.

ureas,

It.

n b

dot.

hnung

2

-

15340

Rudolf Vieser Kaiserstrasse 153

Auf mehrfachen Wunsch verlängere ich meinen

Räumungs-Verkauf in Handarbeiten

noch bis Montag den 14. und Dienstag den 15. Oktober.

= Aeusserst günstige Einkaufsgelegenheit, ==

Geschäfts-Abgabe u. Uebernahme.

Ginem verchrl. Bublitum mache ich bie ergebene Mit-teilung, bag ich mit bem 15. bs. Mts. meinen

"Gasthof zum goldenen Ochsen"

an herrn August Weniger übergebe. Bleichzeitig ift es für mich ein aufrichtiges Beburfnis meinen werten Gaften für bas mir in einer langen Reihe von Jahren entgegengebrachte, große Bertrauen herglichft gu banten. Bugleich bitte ich bem nachfolger, herrn Weniger mit bem gleichen Bertrauen gu begegnen.

Sochachtungsvoll Eduard Bayer Wwe.

Unter höff. Bezugnahme auf vorstehende Mitteilung ge-ftatte ich mir, einem berehrl. Publitum ben

"Gasthof zum goldenen Ochsen"

bestens weiter zu empfehlen.
Es wird mein Bestreben sein, burch eine reelle, gediegene Geschäftsführung ben guten Ruf dieses Saufes zu wahren und mir bas Wohlwollen meiner verehrten Gafte zu erwerben.

Hochachtung & voll Aug. Weniger.

Die Weinhandlung

Eduard Bayer

befindet sich von heute ab

Georg-Friedrichstr. 21 II Teleph. 1885

und Friedrichsplatz 2 III Teleph. 1882.

Empfehle prima frisches

folange Borat reicht, per Pfd. 45 Pfg.,

15375 hasenschlegel

per Stud 80 Bfg.

Carl Pfefferle Erbprinzenstraße 23. Telephon 1415.

Offiziers-Damengürtel Bad. Silbertresse 5 .- Mk. duch werben unanschnlich geworbene Cold. n. Gilberfacen aller Art,

wie Stidereien, Uhr. u. halstetten ic wieder wie nen hergestellt im B37416 elektrogalvanischen Institut von

Fr. Grether Nachi. Rarieruhe. Mühlburg,

Stöfferftraße 3. Buten, schmadhaften Mittage., mio auch Abendtisch erhalten 1 bis 2 herren in fleinem Kreife nord beutscher, besierer herren. B3749 Leopoldfirage 20, 8. St.

Herz

hand u. Bermögen, bas 260 000 fr. beirägt,ichenke bem charakterfest. Mann, meine Abstammung nicht touchiert b mich jum Altare führt. Bin and mich zum Altare führt. Bin 22 Jahre alt, gänzl. unabhängig. Entspr. Anträge mit voller Abresse bon ernstdentend. Herren ersuche unt. Herzensgüte 22", "posterest. Abba-zia". Strengste Berschwiegenheit. Anonym fein Gehör. 8821a

Verlaufen

Solneser-Hündin, ganz weiß, (ge-ihoren), auf den Namen "Liese" gebend. Abzugeben v. 6 Uhr abends, mittags von 12—2 Uhr, Luiseuftr. 56, Dibs., gegen gute Belohung. 3. Antauf w. bring. gewarnt, Barsin

Philippsburg (Baben).

Mindsfarren= Bersteigerung.

Am Donnerstag Philippsburg einen schweren, fetten Rindsfarren öffentlich im Rathanse veriteigern.

Philippsburg, 11. Oft. 1907. Der Gemeinderat.

Steiner. Mendold.

Berrenregenschirm, 2 En-tout-cas find fteben geblieben. van Houtens Cacao-Stube,

Raiferitraße 187. Pelze. Sehr billige Damen-Belge, bar unter elegante Cachen, einzeln, preis-

wert gu berfaufen. Birtel 32, Gde Ritterftr. 1 Tr.

Altrenom. Weinhandlung (Soflieferant .= Brabit.) mit gang fleinem Rapital und Beinlager fof. zu verkaufen, Wilh. Wolf, Baden-Baden.

Tajdendiwan hochf., garant. neu, fehr gut gearbeitet. für nur 55 Mt. zu vertaufen. 2.1 B37564 Gartenftr. 8 a, Sth. II. r. Ausziehtijo, großer, neuer, für nur B37612 Douglasfir. 30, part.

Billig zu verkansen: Berboo 1 vollst. Bett, 1 fleiner Herb. Durlacherstraße 63, part. Us. 1 zweiteiliger Spiegelichrant mi

Bajcheabteil, 1 eintstriger Schrant, 1 **Waschtisch**, versch. Tische, all. neu, sowie etl. gebr. Wöbel bill. zu verk. B37599 **Portstr. 28**, 1. St. Billig Zu Verkausen. 1 vollständiges Franz. Bett. Durlacherallee 22, Stb., IL. B87889

Gin Bautechnifer, flotter Beichner mit Bureau- und Baupragis, wirb gum Gintritt auf 1. Rob. gefnct. Offerten m. Gehaltsanfprüchen fin inter Mr. 8829a an die Exped. ber ,Bab. Breffe" erbeten.

ranchen wird ein

die Expedition der "Bad. Presse"

für Kolonialwarenbranche en gros für Baben, bas anliegende Gebiet Burttembergs und einen Teil Beffens

gesucht.

Rur folde Bewerber, bie in ber Branche aufgewachien find und auf Kolonialwaren ober Raffee mit nachweisbar beständigem Erfolg gereift haben, werden berückfichtigt. Jüngere Krafte sowie Badenser beworzugt. Festes Gehalt und Reisespesen. Offerten unter S. G. 221 an Daube & Co., Strassburg 1. E.

Bilanzficherer Buchhalter

gegen gute Begahlung gur Aushilfe gefucht. Schriftliche Offerten mit Beugnisabichriften unter Rr. 15347 au bie Expeb ber "Bab. Breffe". 2.1

Tüchtige Saufiereru. Saufierer innen berbienen täglich leicht 15 bis Bfennig) unter Dr. B37129 an bie Erped. ber "Bab. Breffe" erb.

Bur bas Bureau eines hiefigen Engros-Gefchäftes wird per fofort

1 Lehrling mit guter Schulbilbung, fowie 1 angehender Commis

gefucht. Mugebote unter Rr. 15350 an bie Erpeb. ber "Bab. Breffe"

Bir fuchen für unfer Burean einen

mit guter Schulbilbung. 15287.2.2 Internationale Kinematographengesellschaft m. b. S., Amalienftr. 37.

3 tiichtige 8844a Kontoristinnen

gum fofortigen Gintritt gefucht. Offerten mit Zeugniffen und gehaltsansprüchen find an bie ftabtifche Arbeitenachweis. auftalt in Brudfal gu richten.

Schuhbranche.

tur aus ber Schuhwarenbranche banernbe Stellung, fowie ein Lehr-mabchen fann fofort eintreten.

C. Korintenberg, Kaiserstraße 118.

Junger Monumentalmaler

3. Anfertig. e. Stigge i. Tempera 3. e. Banbbilbe "Rom. Ansiedlung",

Heimarbeit, Nebenverbienft, fofort. Geff. Anfrag Braunichweig, Polifach 188.

2 Rellnerlehrlinge,

Suche jofort 2 Roche, Mt. 80,- Sal. Sausburiche für Bahnhofreftr., Relluerinnen,

2 Röchinnen, L Rüchenmädchen. Bon einer guten beutschen Lebens-Bersicherung mit Reben-Jul. Heinz, Trösters Stellenbureau,

Arengaraße 17.

intreten bei Offerten unter Nr. 15224 an

Gin junger Gehilfe fann fofort intreten bei 8828a,2,1 Schonenberger, Raminfegermeifter in Radolizen. 2 Gartnergehilfen ob. beff. Barenarbeiter aushilfsweise für Ott. bei

nter Zahlung gesucht im Taglobn ob. vei so. K. u. Logis; ein im Kranzbinden ersahrener bevorzugt. Gest. Off. an S. Weinacker, B. Baden. 8819a.2.1

Hausdiener, nicht zu jung u. ordentlich, wird fo-fort verlangt. B37602

Raiferftr. 106.

Hausburiche gesucht.

Ber fofort einen folib jung. Mann gefucht. Beugniffe er-forberlich. 15366 forberlid.

Marg. Dung Raiferftr. 86.

Hausburiche ein jung, foliber, fann eintreten

Jos. Meess. Erbpringenftrage 29.

Ein tüchtiger, fraft. Handbursche bird gesucht. Georg Oehler, Hofe onditor, Herrenstr. 18. B37566

Junger von achtbaren Gltern.

gefucht. Ad. Stein, 15376 Raiferfit. 74.

Stellen finden bier u. auswarts einf. Rellnerinnen, Dabchen gum Servieren u. Sausarb., Reftaurations: Beitochiun., Prio .- u. Rüchenmadd, Fran Mayer, Walbhornftr.44 B 87 88

Buffetfräulein.

Gin zuverläffiges Buffetfranlein, auch gewandte Anfängerin, wird auf 15. Oftober ober sofor) gesucht. Gute Stelle. Bu erfragen Gafthaus jum birid, Raiferfir. 129. 137406.2.2

Beiköchin.

Ein zuverläsiiges Madden wird zur Beibilfe in die Küche gesucht.

Gesucht

wird ein Madchen ober alleinstehende Frau für ständig in die Rüche, eben-so ein jüngeres Madchen jur Bei-

Hôtel Karpfen. Mädchen

gefucht per 15. Oftober für hausliche beiten. Rochen nicht erforderlich. 15349 **Rlauprechtitr. 38, II.**

Madchen, bas bürgerl. Rüche unb Hausarbeit

versieht, aum 1. Novbr. gegen hohen Lohn in fl. Famile gesucht. 3.3 B37292 Eisensohrstr. 35, III. Stelle finden fofort:

J. Buffetfrant., Sotelgimmer-madd., Beitodin, jg. Roch, Sans-Ceorg | Bin wieder zurück von T. febr gut erhalten, ist Größe der währten, welche servieren, einf. Kellbelen bahnpostl B375/5 Schiwerstr. 4, 1. Stod.

Daube & Co., Köln.

Stige der mädden, welche servieren, einf. Kellgansarbeit, gesucht. Größe der
mädden, welche servieren, einf. Kellgansarbeit, gesucht. Größe der
mädden, welche servieren, einf. Kellet ige 100/40 cm. Off. mit Honoraranspruch unter K. N. 712 an
für hier und auswärts.

B37613 Schiwerstr. 4, 1. Stod.

Daube & Co., Köln.

S789a

BuranJaspar, Durlackerstr. 58 IL

von 17—19 Jahren vom Land, bas Liebe zu Kind hat und willig alle Arbeiten übernimmt. Borguftellen von 3-5 Uhr nach-

Rintheimerftr. 2, 3. St. lints Gin Madden für hausliche Ur beit von fleiner Familie bis 15. Oft. B37462,2,2

Durl. Muee 29a, 1. Gt. Gin junges Dienstmadden gu fleiner Familie per josort gesucht. B37572.2.1 Cophienstr. 97, II.

Gin tüchtiges Spulmadden wird bis 15. Oftober ober 1. Novbr gefucht. Lohn 30 Mt. B37556,2.1 Gafthof gur Roje, Amalienftrage

Bugfrau, tüchtige, ehrliche, für einige Stunden bes Samstags gefucht. B37560

Alauprechtstraße 7, I Gine Lauffran ober Madden vird gefnit. Grengftrage 24, 3 Treppen.

Caubere, punftliche Monatsfran gu finderlosem Chepaar gesucht Unnicloungen bitte von Dienstag al lbstr. 6, II. r. B37426 2. Büglerinnen,

Austrägerinnen ucht für danernd Dampfwaschanstalt Schorpp, Westendftrage 296.

Stellensuchen

Fraulein fofort Unfangeftellung

Erpedition ber "Bab. Breffe". 3g. 28tw., in Riche u. Saushalt

Differten unter Dr. B37554 an bie Expedition ber "Bab. Breffe" erb. 2.1 Stellen luchen Röchinnen, Sanshälterin-nen u. Maden für alles b. Arau Reiher Witwe,

ahnhofftrage 4, neben be Momadsanlage. B3758 Madden, das Zengniffe als Zim-in Stellung als Beifgeugerin ift, wünscht ähnliche Stellung ober zu II. Familie als Dladden allein für nach Rarigrube auf 1. Rob. Offerten gu richten an Plagierungebureau A. Stöckel, Arengir. 7, B.-Baden. 8818a

Gebilbetes Granlein fucht fofort Stelle gu Rindern ober einzelner Dame, übernimmt auch Rah. Amalienftr. 14, 2, Gt. r.

Zu vermieten Geschäftsräume oder Magazine

Für jedes Geschäft paffend, find helle geränmige Lofalitäten mit über 100 am Platz und mit Gas versehen, per sofort ober später zu vermieten.

12367* Waldhornfir. 19, I.

Endliche Rarifirage, Stragen-Miagazin- und Bureauräume

Frühjahr 1908 vermietbar, auch Laden, je nach Bunfch mit ober ohne Borgärten. 2,1 Offerten unter Nr. 15348 an die Expedition der "Bad. Preffe".

Ede ber herren- und Blumen. ftraßen ift e. nen herger. Par terre Wohnung v. 3 – 4 Zimmern n. Alfov, welche sich sehr gut zu Bureau eignet, a. d. 1. Kov. od. sp. 311 bermiet. Nöh. 2. Ct. B37570.4.1 Shutenftr. 81, Seitenb. 2. Stod, Bohnung von 2 Zimmern, Ruche n. Reller jogleich ob. später zu ver-mieten. Rah. 3. St. Boh. Boises 2,2

Sofort

eleganten Salon mit Schlafzimmer

firake 4 find 1 bis 2 neuherger. Barterre - Zimmer, welche gut gu Bureau eignen, auf 1. Rov. ipater an bermieten.

B37569,4.1 Sabich mobl. Zimmer ju bermieten fofort Bebetstraße 4, 4. Stod.

2 gut möbl. Bimmer find mit 387561.2.1 3ahringerftr. 60. Ablerite. 1a, 3 Tr., ift auf sofort, ein schön., gr., hell. u. hilbsch möbl. Zimmer m. od. ohne Pens. au geb. fol. Herrn zu vermiet. Ablerftr. 2, 3. Stod, Cde Schloß-plats, ift ein hübsch möbl. Zimmer auf sofort ober 1. November zu bermieten. B37592

Mademieftraße 14 im 2. Stod ift ein ichon mobl. Zimmer fogleich an permieten. Atademieftr. 18, Querbau 2. St., ift ein einfach möbliertes Bimmer an permieten. B37420.2.2 Bahnhofftr. 50, 1 Treppe hoch, Roft und Wohnung um billigen B37524.2.2

Dirichftrage 30, Stb., im Bfigel-geschäft, findet ein folider Arbeiter auf fof. billiges Logts. B37574 Kaiferstraße 31, 1 Treppe, ift ein gut möbliertes Zimmer sofort zu vermieten. B37610

Raiferstraße 33, IV., 5, b. Sochfort gu bermieten. Auf Bunich Raiserstraße 100, 4 Treppen, ift

ein gut möbliertes, helles Zimmer, mit oder ohne Pension, 311 ber-wieten. B87597 Raiferftr. 122, 5. St., ift ein möbl. 3tmmer, mit ober ohne Benfion Berfauferin gleich melder Branche. Raiferfir. 141, 3 Tr., Ging, Martte Offerien unter Rr. B37581 an bie play, find fof. 3 gut mobl. Bimmer mit Borfenfter, auch einzeln, mit ob.

ohne Pianino u. Penfion für 20 M.

zu bermieten. Buhrung bes Saushaltes bei Rriegftrage 10, 3 Treppen bod, allemnich, herrn gu übernehmen. find gwei fein moblierte 3immer, Salon u. Schlafzimmer, evtl. auch ein Bimmer gu vermieten. B37604,2.1 Rriegftr. 26, 4. St., vis-a-vis bem bauptbahuhof, ift ein freundl. Bimmer preism. gu bermiet, Borobe Aronenstraße 3, hinterh, 2. Stod, rechts, wird ein Mitbewohner für sofort ober 15. Ott. gesucht. Preis 7 Mart monatlich. B37303

Leopoldfir. 31, part. ist e. f. möbl. Bohn- n. Schlafzimmer a. f. ruh. Herrn zu bermieten. Näh, auch Marienstraße 25, 2. Stod, ift ein gut möbliertes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten. B36876.3,3 Scheffelftr. 62, 4. St., ift Schiaf. stelle, schön. Zimmer an ein ob. zwei Arbeiter bill. zu verm. B37475.2.2

Schütenftrage 55, Seitenbau, II., ift ein freundlich möbliertes 3immer jofort du vermieten. B37595 Werderftraße 21, III, ift ein ichon möbl. Zimmer auf 15. Oftbr. billig zu vermieten. Rah. baf. B37321 2.2 Bahringerftr. 53a, 5. St., ift ein freundt möbl. Bimmer an foliben herrn gu bermieten. B37614.2.1 Zähringerstr. 92, 3. St., Border-haus, nahe d. Marktplages ist ein gut möbl., geräum. Zimmer mit od. ohne Pens. zu vermiet. B37598

Miet Gesuche

Ein trockener Lagerraum in nächfter Mabe ber Ablerftr. fofort ju mieten gefucht. Off. m. Breis uut. B37591 a. d. Exp. d. "Bad. Breffe

hochelegant möblierte 3immer in mobernem bornehmem Saufe bon zwei Serren gefucht. Offerten unter B37577 au ie Erped. ber "Bab. Breffe". 3.1

But möbliertes Zimmer nit Frühftün, Nähe Marftplat, ver 1. Rovember gesucht. Offerten mit Breis unter B37579 an die Erped. ber "Bad. Preffe".

Unmöbliertes Zimmer in ber Leffingstraße ober beren Rabe berrn ju permieten. B37482.2,2 angabe unter Rr. B37578 an bie Schlogolot 4, 2. Stod. Expedition ber "Bab. Breffe"

Im Souterrain:

Enorme Auswahl aller Arten Wandlampen, Zischlampen, Hängelampen, für Gas und Petroleum.

Von Montag den 14. Oktober bis Sonntag den 20. Oktober

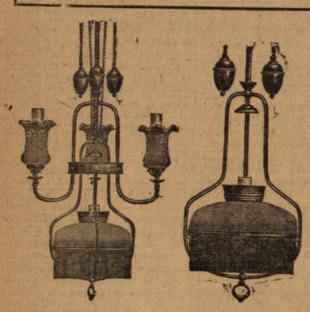
usnahme-Preise.

So lange Vorrat

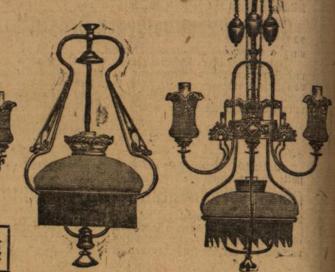
Die Preise verstehen sich bei sämtlichen Lampen mit weissen Glocken oder Tulpen, Glühlichtbrennern, Strümpfen und Zylindern.

Abteilung für Gas-Beleuchtung.









Gas-Lyra, für Küchen, Korridore, Geschäftslokalitäten, Ausführung schwarz mit Kupfer, komplett 3.95 Gas-Lyra, wie vorher, jedoch mit Kupfer-Rosetten, 4.95

Doppelarme, ² Flammen, für Schaufenster, Geschäfts- 7.45 Gaszuglampe, für Wohn- und Arbeitszimmer, Bureau, 8.75

Zur Installation

18 A 45 A

1.40

Wandarme Gasampela

2.45, 2.75, 4.25 14.50, 11.75, 9.75

Gas-Brenner, prima Normal 60 % Gas-Brenner Liliput mit Klein-

Kugetbewegungen, massiv 1.45 Glimmer-Durchschlagscheiben 9.5

1.20

Dutzend 10 &

Enorm billig. = echt Messingbronce mit Gewichtszug, matt oder 13.75 poliert komplett Mk.

Gas-Zuglampe, wie vorher, jedoch Steilig, kompl. Mk. 16.50 Gas-Zuglampe für Wohn- und Speisezimmer, moderne 22.50

Gas-Zuglampen in noch schwerer Ausführung, modernste Formen, reichste Verzierungen, kompl., 38.—, 36.—, 33.50, 26.50



10 3 18 3 24 3 34 3

6as-Zugkronen, 4flammig, die mittlere Flamme zum Wohnzimmer, mit Steinauflagen oder Bronze-verzierungen 68.50 59.50 49.50 34.50

Gas-Salonkronen, in schweren Australia grosser 27.50 Auswahl 45.— 39.50 34.50

mehr als 40% Gasersparnis und 40% höhere Leuchtkraft 6.50

Gas-Salonkrone, für Salon, Wohn- und Herren-zimmer, 3flammig, komplett

Gas-Salonkrone, echt Bronze, mit Metall- oder Kunstglaskörper und reichen Ver-zierungen, komplett

Zuglampen und Salonkronen mit hängelicht.

Umändern alter Gaslampen für Hängelicht.

Zur Installation: Gasselbstzünder z. Aufs. 58, 33 3 Gas-Seibstzünder m. Stock Ersatzpillen für Selbstzünder 24 Neu! Gasherdzünder 85 3



Gas-Schirme, 30 cm

Gas-Zylinder mit Goldstempel 10 % Gas-Zylinder, prima 18 % Jena-Lochzylinder 18 %

Gas-Brenner mit Kleinsteller

Abteilung für Petroleum-Beleuchtung

Küchenlampen

Brenner-Stifte

Ruchenlampen mit Sparbrenner, 24 3 Ruchenlampen mit Flachbrenner, 383 Rüchenlampen mit Rundbrenner 483 Ruchenlampen mit Rundbrenner u. Spiegelblende komplett 88 3

Küchenlampen, ganz aus vernickeltem Blech, komplett 1.45 Rüchenlampen in besserer Ausführung, mit gemaltem u. gesehliff. Bassin 2.25, 1.45, 1.25

Tischlampen

Tischlampen, Alabasterfuss mit 98 3 Tischlampen, Eisenfuss mit Glas- 1.45 Tischlampen, Metallfuss, grosser 1.95

Wandarmlampen

mit Sparbrenner, ff. bronziert 1.45 1.95 2.45 2.95 Nachtlämpchen einfarbig 34 & gemalt 48 &

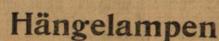
Petroleum-Heizöfen.

19.75 23.50 26.50

Wärmeflaschen prima 1.75 | Salonkohlenkasten 2.25 Leibwärmer Ofenschirme 2.25 Petroleumkannen Ofenvorsetzer 88 , 78 , Emaille 2 Ltr. Kohlenfüller 1.95, 1.10, 98 & Laternen 50 42 4 Kohlenkasten gross 1.45 Lampenfransen Mtr. 1.20 Kohlenschaufeln 15 4 11 4 | Kohlenanzünder

Tischlampen

Tischlampen, ganz Metall, mit Einsatz- 2.25 Tischlampen, Messingfuss mit Glasbassin, 2.75 Tischlampen, Majolika, mit grossem 3.95 Tisch-Säulenlampen, Onixsäule, Onix- 4.95



		Samuel	
	längelampen	mit grossem Rundbrenner, komplett	2.75
	längelampen	mit Zug, prima Brenner	3.75
1	längelampen	mit Majolikakörper, Ia. Brenner, komplett	5.90
1	fronleuchter,	6 armig, in apparten Aus- führungen, 17, 15.50	2.50



lilemin.

Tietz.

BADISCHE BLB LANDESBIBLIOTHEK